

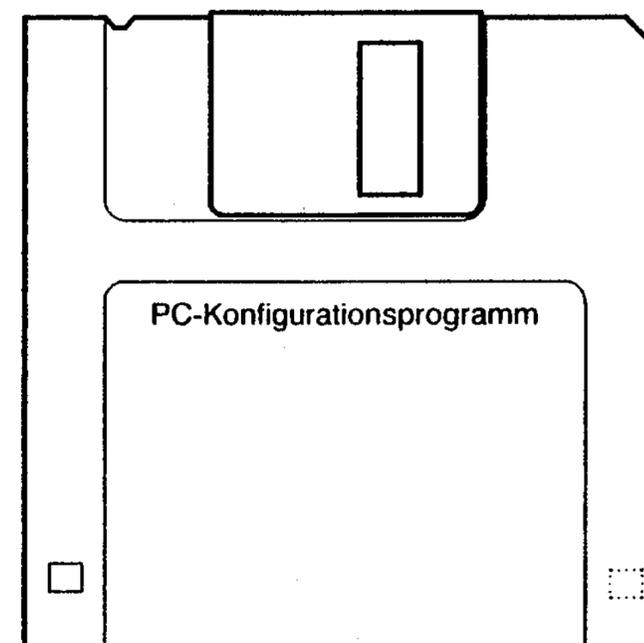
Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Allgemeines	
1.1 Allgemeine Bemerkungen zum Softwareprogramm	1-1
1.2 Voraussetzungen für die Installation	1-2
1.3 Hinweise für die Eingaben über die Tastatur	1-2
2 Installation	
2.1 Einrichten der Software auf Ihrem PC	2-1
2.1.1 Grundsätzliches	2-1
2.1.2 Dateien auf der Programmdiskette	2-1
2.1.3 Eingabeweisungen	2-2
2.2 Verbindung PC-TKANlage	2-3
2.3 Druckerinstallation	2-4
2.3.1 Druckeranpassung/Druckeranschluß	2-5
3 Bedienung	
3.1 Allgemeine Bedienhinweise	3-1
3.1.1 Zuordnungstabelle PC-Tastaturen	3-2
3.2 Menüstruktur	3-3
3.3 Erläuterungen zu den Programmpunkten	3-5
3.3.1 Programmaufruf	3-5
3.3.2 Hinweise für das Arbeiten mit dem Programm	3-6
3.3.3 Hauptmenüpunkt Programm	3-11
3.3.4 Hauptmenüpunkt Laden/Sichern	3-14
3.3.5 Hauptmenüpunkt Übertragen	3-16
3.3.6 Hauptmenüpunkt Eingabe	3-21
3.3.7 Hauptmenüpunkt Ausgabe	3-30
3.3.8 Hauptmenüpunkt Ende	3-35

Installation und Bedienung

PC-Konfigurationsprogramm

(zur Programmierung der TKAnlage INTEGRAL 2 PLUS)



© Copyright Telenorma 1992
Alle Rechte vorbehalten

PC-Konfigurationsprogramm für INTEGRAL 2 PLUS
10.0001.3185 07/92
Ausgabe: A1

Vervielfältigungen und Weitergabe von Informationen aus diesem Handbuch
- auch auszugsweise - bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der
Firma TELENORMA.

Alle technischen Daten, Informationen sowie Eigenschaften des in diesem
Handbuch beschriebenen Produktes wurden nach bestem Wissen
zusammengestellt und entsprechen dem Stand der Drucklegung.

Änderungen und Verbesserungen des Produktes aufgrund technischer
Neuentwicklungen sind möglich.

TELENORMA GmbH
Produktbereich
Kleine K-Systeme
Produktservice/
Dokumentation 4/EWD3

	Seite
3.4	Beispiele zum Hauptmenüpunkt "Eingabe" 3-36
3.4.1	Konfigurieren von Anlagendaten 3-36
3.4.2	Modifizieren von Anlagendaten 3-46
3.5	Beispiele zum Hauptmenüpunkt "Ausgabe" 3-51
3.5.1	Druckereinstellungen vornehmen 3-52
3.5.2	Beschriftungsstreifen bearbeiten und ausdrucken 3-56
3.5.3	Telefonbuch speichern und drucken 3-65
3.5.4	Anlagenliste speichern und drucken 3-68
3.6	Kurzanleitungen verschiedener Programmanwendungen .. 3-70
3.6.1	Datei einladen 3-70
3.6.2	Datei anlegen 3-71
3.6.3	Datei löschen 3-72
3.6.4	Datei bearbeiten 3-73
3.6.5	Dateidaten vom PC zur ZST übertragen 3-74
3.6.6	Dateidaten von der ZST in den PC übertragen 3-75
3.6.7	Datei sichern im EEPROM auf der ZST 3-76
3.6.8	Daten vom EEPROM auf der ZST in den PC laden 3-77
3.6.9	Druckerparameter einstellen 3-78
3.6.10	Beschriftungsstreifen editieren und drucken 3-79
3.6.11	Telefonbuch speichern 3-82
3.6.12	Telefonbuch drucken 3-84
3.6.13	Anlagenliste speichern 3-85
3.6.14	Anlagenliste drucken 3-86
3.7	Zuordnungstabelle Menüpunkte/Leistungsmerkmale des Hauptmenüpunktes "Eingabe" 3-87

2.1 Einrichten der Software auf Ihrem PC

2.1.1 Grundsätzliches

Die Software-Installationsanweisung beschreibt das Laden des kompletten Programmpaketes auf die Festplatte Ihres PC in eine speziell für dieses Programm vorgesehene Subdirectory.

Nach dem Laden des Programms auf die Festplatte sollte die Diskette an einem sicheren Ort aufbewahrt werden.

2.1.2 Die Dateien auf der Programmdiskette

Das Konfigurationsprogramm wird auf einer 3,5"-Diskette ausgeliefert. Diese Diskette enthält das vollständige Programmpaket, das aus folgenden Dateien besteht:

-	I2A.EXE	Hauptprogramm
-	SM.INI	Initialisierungstreiber
-	SM.TRB	aktivierter Druckertreiber
-	GP2A_3V0.I2A	Datenfile einer Grundprogrammierung
-	HPLJ2.DRU	Druckertreiber für HEWLETT PACKARD Laserjet II
-	HPLJ3.DRU	Druckertreiber für HEWLETT PACKARD Laserjet III
-	BROTHER.DRU	Druckertreiber für BROTHER Laserjet
-	NEC.DRU	Druckertreiber für NEC-Nadeldrucker *
-	EPSON.DRU	Druckertreiber für EPSON-Nadeldrucker *

* Nadeldrucker eignen sich nicht zum Ausdrucken von Beschriftungsstreifen.

1.1 Allgemeine Bemerkungen zum Programm

Das vorliegende Softwareprogramm ist ein Anwenderprogramm zur Bearbeitung kundenspezifischer Daten einer TKAnlage INTEGRAL 2 PLUS. Nach der Bearbeitung am PC können die Daten über ein spezielles Verbindungskabel direkt in die ZST der TKAnlage geladen oder zur Sicherung in einem EEPROM auf der ZST abgelegt werden.

Das menügeführte und fensterorientierte Programm ist auf jedem IBM-kompatiblen PC (XT oder AT) unter dem Betriebssystem MS-DOS * lauffähig. Der Datenaustausch mit der TKAnlage wird über die V.24-Schnittstelle der ZST realisiert.

Folgende Leistungsmerkmale werden dem Anwender durch das Programm zur Verfügung gestellt:

- ▶ Modifikation oder Neugestaltung von kundenspezifischen Anlagendaten
- ▶ Verwalten der Daten auf dem PC
- ▶ Laden einer Anlagenkonfiguration vom PC in die ZST der TKAnlage und umgekehrt
- ▶ Laden einer Anlagenkonfiguration vom PC auf ein EEPROM auf der ZST und umgekehrt
- ▶ Erstellen und Drucken von Beschriftungsstreifen für Systemtelefone
- ▶ Ausgabe des Telefonbuchs in eine Datei oder auf einen Drucker
- ▶ Ausgabe der Anlagenliste in eine Datei oder auf einen Drucker

* MS-DOS ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft-Corporation Bellevue, Washington

2.3.1 Druckeranpassung/Druckeranschluß

Nach Aufruf des Programmes können Sie innerhalb eines sogenannten Untermenüpunktes folgende Einstellungen den Drucker betreffend vornehmen:

- a) **Druckerschnittstelle:** Sie haben die Einstellmöglichkeiten
- "lpt 1", "lpt 2" zur Aktivierung einer parallelen Schnittstelle.
 - sowie
 - "com 1", "com 2" zur Aktivierung einer seriellen Schnittstelle
- b) **Druckertreiber:** Sie können zwischen den Treiberdateien auswählen, die das Konfigurationsprogramm anbietet (alle Dateien, die mit ".DRU" enden).

Zum Anschluß eines seriellen oder eines parallelen Druckers an Ihren PC benötigen Sie ein jeweils passendes Verbindungskabel (handelsüblich). Verbinden Sie damit den Drucker mit der von Ihnen eingestellten Schnittstelle an Ihrem PC.

Wie Sie genau vorgehen müssen, um die Einstellungen vornehmen zu können, erfahren Sie in Kapitel 3.5.1.

2.2 Verbindung PC-TKANlage

Zur Realisierung der Leistungsmerkmale

- ▶ Laden einer Anlagenkonfiguration vom PC in die ZST der TKAnlage
- ▶ Laden von Anlagendaten in den PC

ist ein Schnittstellenkabel (serielles Datenkabel) vom PC zur TKAnlage notwendig (siehe Bild 2-1). Alle Schnittstellenparameter werden sowohl von der ZST der TKAnlage als auch vom PC automatisch eingestellt (19200 Baud, 8 Bit, 2 Stop, no parity).

Bei einer Datenübertragung von TKAnl-zum PC ist immer darauf zu achten, daß die Schalter 4 und 5 der ZST-Leiterplatte nach links umgelegt sind !

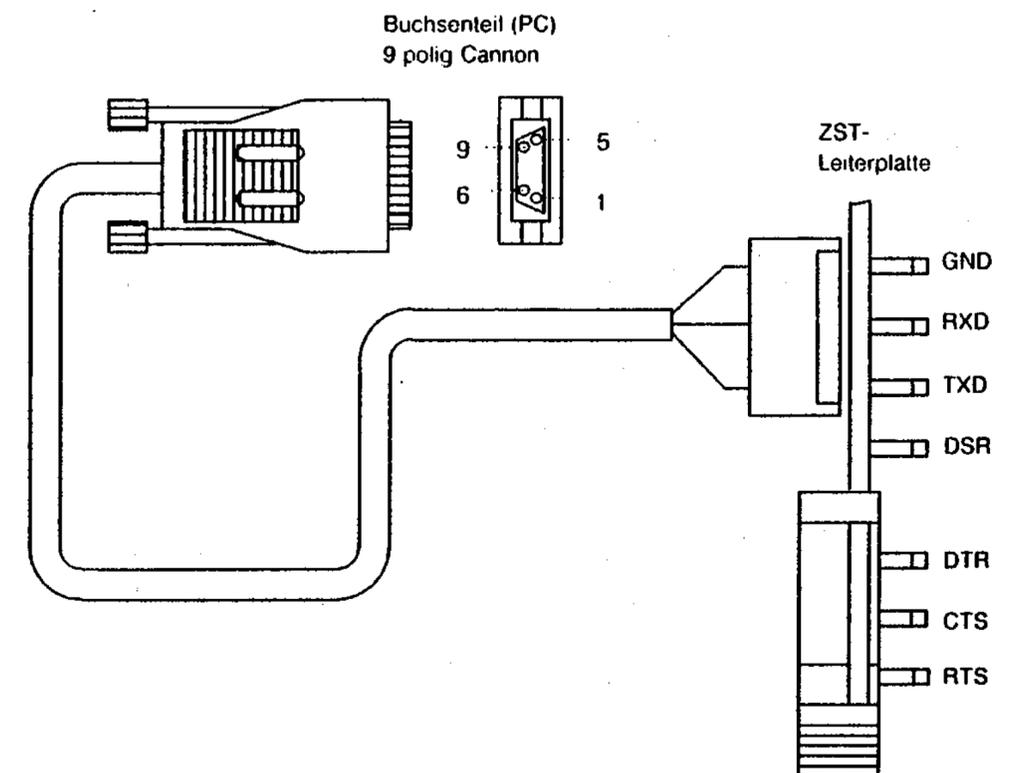


Bild 2-1: Schnittstellenkabel

2 Installation

Anschluß des Datenkabels:

- 9-poliger Cannon-Buchsenstecker → am PC , com 1 Schnittstelle
- ZST-seitiger Stecker → V.24-Schnittstelle auf der ZST
(siehe auch HB für Aufbau und Betrieb INTEGRAL 2 PLUS)

Steckerbelegung:

	PC-Seite		ZST-Seite
	Pin		Pin
Ground (GND) ...	5	—————	8 ... Ground (GND)
Send Data (TXD) ...	3	—————	9 ... Receive Data (RXD)
Receive Data (RXD) ...	2	—————	10 ... Send Data (TXD)

2.3 Druckerinstallation

Zur Realisierung der Leistungsmerkmale

- ▶ Beschriftungstreifen drucken
- ▶ Telefonbuch drucken
- ▶ Anlagenliste drucken

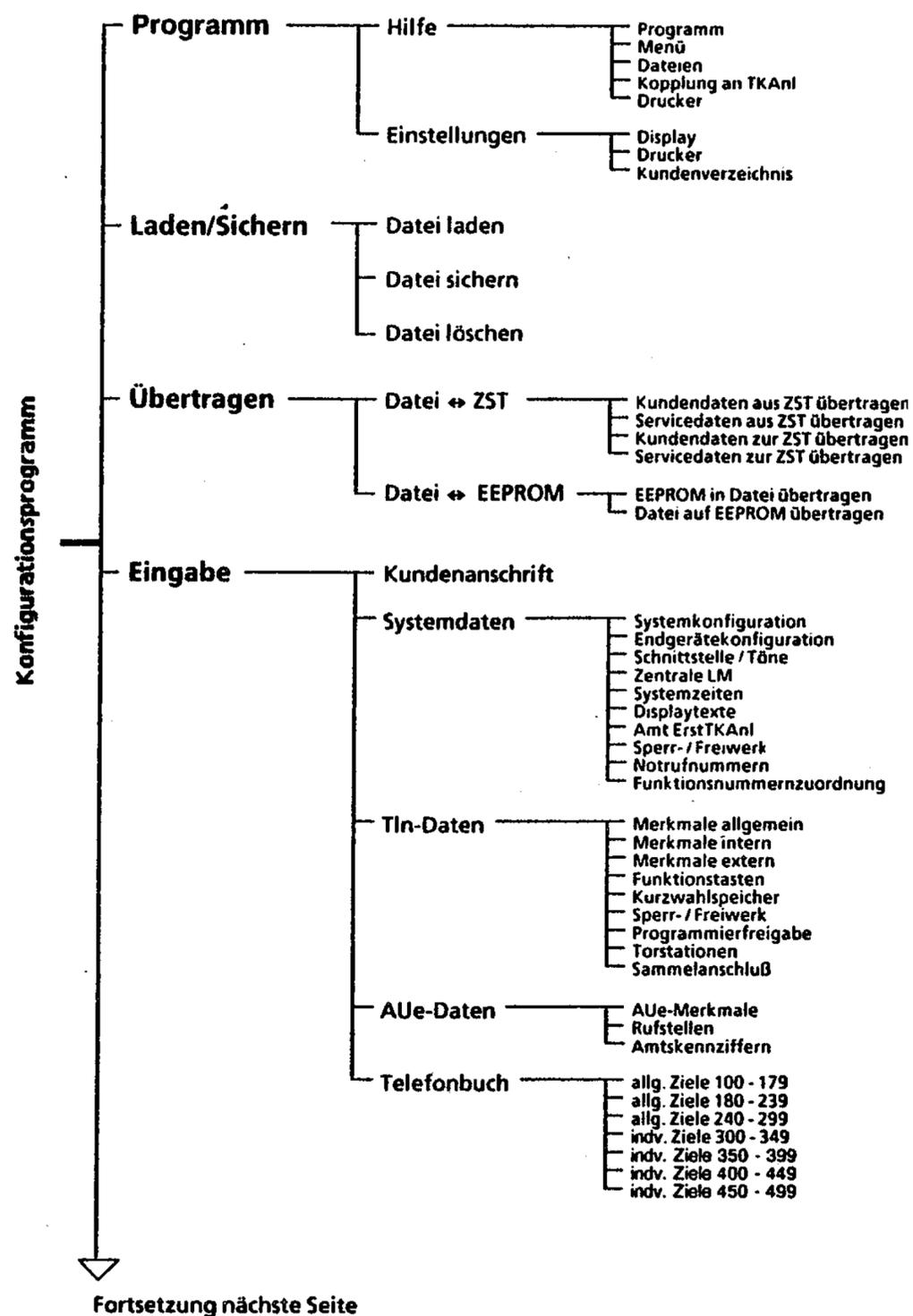
werden auf der Programmdiskette folgende, spezifizierte Druckertreiber zur Verfügung gestellt:

- HPLJ2.DRU Druckertreiber für HEWLETT PACKARD Laserjet II
- HPLJ3.DRU Druckertreiber für HEWLETT PACKARD Laserjet III
- BROTHER.DRU Druckertreiber für BROTHER Laserdrucker
- EPSON.DRU Druckertreiber für EPSON-Nadeldrucker*
- NEC.DRU Druckertreiber für NEC-Nadeldrucker*

* Nadeldrucker eignen sich nicht zum Ausdrucken von Beschriftungstreifen.

2 Installation

3.2 Menüstruktur



Fortsetzung nächste Seite

3.1 Allgemeine Bedienungshinweise

Die Bedienung des Konfigurationsprogrammes wird durch die Zuhilfenahme von

- ▶ Fenstertechnik
- ▶ Bildschirmmasken

vereinfacht.

Die für Ihre Anwendung benötigten Informationen werden am Bildschirm dargestellt. Alle vorhandenen Parameter können per Tastatureingabe bearbeitet werden.

Die nachfolgenden Erläuterungen zu den wichtigsten Tasten beziehen sich auf das Multikommunikationsterminal "TX 90" von TELENORMA. Bei anderen PCs werden unter Umständen die gleichen Funktionen von anderen Tasten ausgeführt. Unter Punkt 3.1.1 findet sich eine kleine Tabelle, die eine Zuordnung zwischen verschiedenen PC-Tastaturen zeigt.

<↑>, <↓> - Verschiebung des Cursors im Parameterfeld um eine Position nach links, rechts, oben oder unten

<RETURN> - Eingabequittung und Sprung zum nächsten Parameter
- Festlegen ("Ankreuzen" und "Ändern") eines Merkmales und Sprung zum nächsten Parameter

<F1> - Sichern der eingegebenen Daten

<ESC> - Abbruch der aktuellen Funktion (Option)
- Rücksprung in die nächsthöhere Menüebene

[nn...] - alphanumerische Zeichen für Parametereingabe mit <RETURN> als Eingabequittung.

<↔> - Sprung zum nächsten / vorhergehenden Parameter

<Bild>, <Bild> - Zur nächsten / vorhergehenden Bildschirmmaske "weiterblättern"

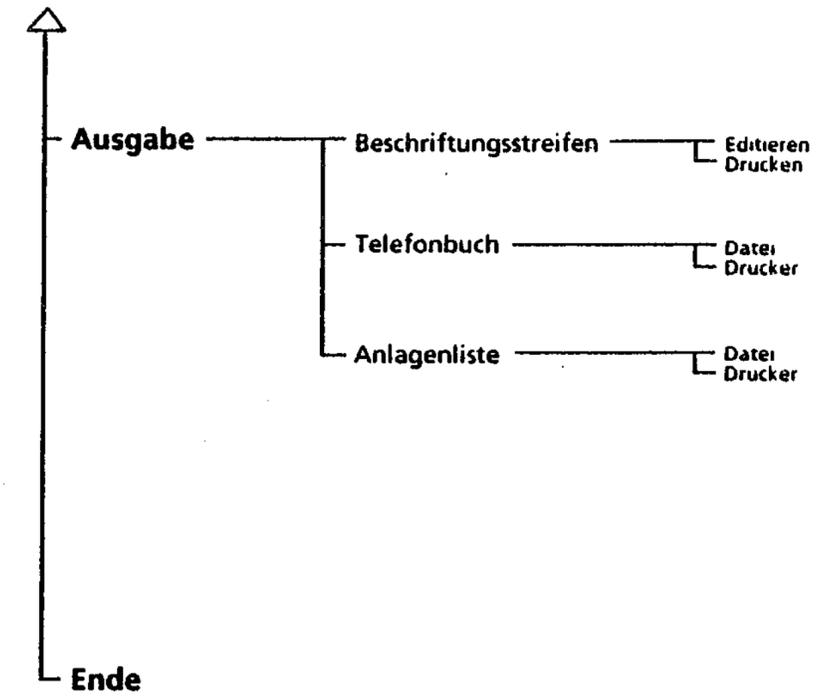
3 Bedienung

3.1.1 Zuordnungstabelle PC-Tastaturen

TX-90-Tastatur	Bezeichnung bei anderen Tastaturen		
CTRL	Strg	Ctrl	
ALT/GR	Alt	Alt/Altgr	
LOSCH	Lösch	Del	Entf
ESC	Eing Lösch	Esc	
ABBR	Abbr	Break	Untbr
NUM	Num ↓	NumLock	
⊗ ↓	Groß ↓	CapsLock	↓
EINF	Einfüg	Ins	
POS 1	Pos 1	Home	
ENDE	End	Ende	
Bild	Bild ↑	PgUp	
Bild	Bild ↓	PgDn	
DRUCK	Druck	PrtSc	
ROLLEN	Abbr	Scroll lock	Rollen ↓
			

3 Bedienung

Menüstruktur (Fortsetzung)



Hilfszeile:

In der Hilfszeile wird angezeigt, mit welchen Tasten eine Bearbeitung im aufgerufenen Menüpunkt vorgenommen werden kann.

Im Folgenden sind die wichtigsten Aufforderungen aus der Fußzeile erläutert:

auswählen → ↓ ← ↑

Auswahl eines Menüpunktes mit den entsprechenden Tasten.

übernehmen oder ändern: ENTER

Bestätigung des ausgewählten Menüpunktes durch <RETURN>.

abbrechen: ESC

Rücksprung in die letzte Menüebene durch <ESC>.

Wenn Sie innerhalb eines Eingabefensters Daten eingetragen oder verändert haben und betätigen <ESC>, dann erscheint ein Warnfeld, in dem Sie darauf aufmerksam gemacht werden, daß keine Speicherung der von Ihnen eingetragenen Daten stattfindet. Bestätigen Sie mit <j> für "ja" erfolgt ein Rücksprung in die letzte Menüebene ohne Datensicherung. Drücken Sie <n> für "nein", dann bleiben Sie in dem Fenster.

sichern oder drucken: F1

Sichern der im Eingabefenster vorgenommenen Eintragungen und Rücksprung in die letzte Menüebene. Besteht das Eingabefenster aus mehreren Seiten, so müssen Sie nicht nach jeder einzelnen Seite mit <F1> abspeichern. Sie können nach Bearbeitung einer Seite weiterblättern bis Sie auch die letzte Seite bearbeitet haben und dann mit <F1> alle Seiten abspeichern.

ja: j | nein: n

Auf dem Bildschirm erscheint ein Warnfeld mit einer Frage, die Sie mit <j> für "ja" oder mit <n> für "nein" beantworten müssen.

Hauptmenü:

Das Hauptmenü wird immer in der obersten Zeile angezeigt. Mit den Tasten ← und → kann ein Menüpunkt ausgewählt werden. Durch Bestätigung (<RETURN>) wird die Funktion des ausgewählten Menüpunktes ausgeführt oder, wenn vorhanden, ein Fenster mit einem Untermenü geöffnet.

3.3 Erläuterungen zu den Programmpunkten

3.3.1 Programmaufruf

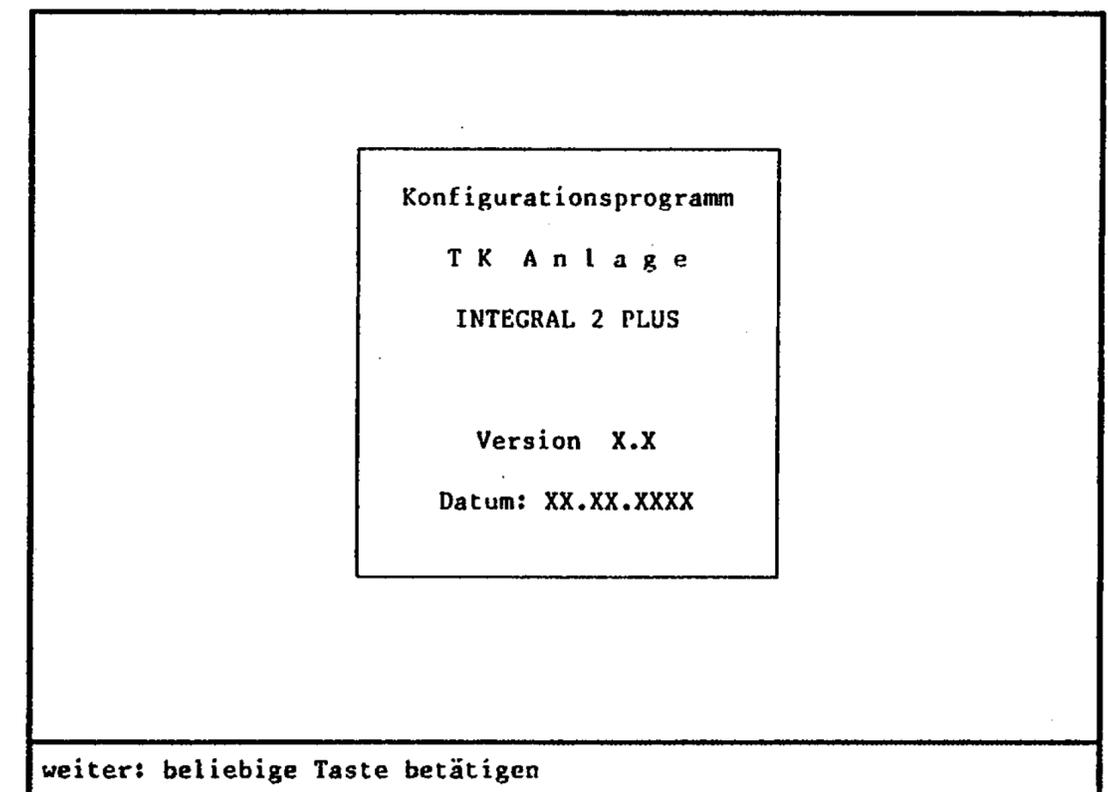


Bild 3-1: Bildschirm nach Programmaufruf

Das Programm befindet sich z.B. in der Subdirectory "I2PLUS". Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Sprung in die Subdirectory "I2PLUS" mit
[cd I2PLUS] abschließen mit <RETURN>
- Programmstart durch Eingabe von
[I2A] abschließen mit <RETURN>
Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-1.
- Durch Betätigung einer beliebigen Taste gelangen Sie zum Hauptfenster des Programmes.

3 Bedienung

3.3.2 Hinweise für das Arbeiten mit dem Programm

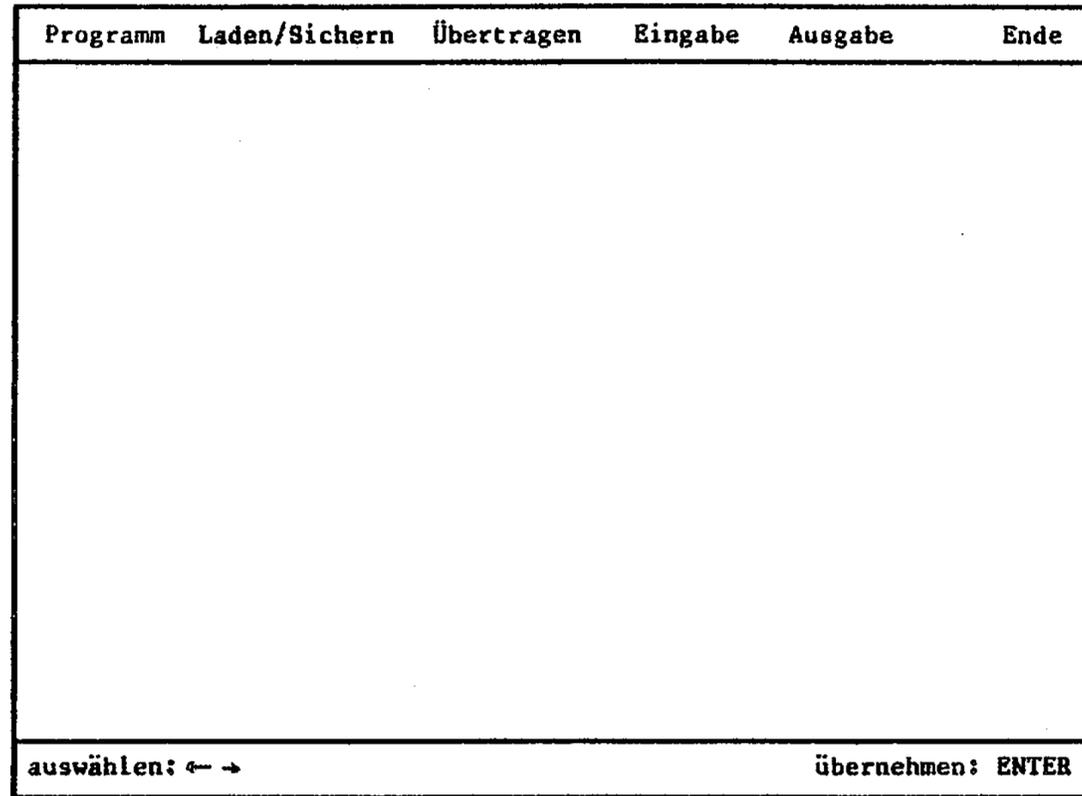


Bild 3-2: Hauptfenster

- Rufen Sie das Programm nach Abschnitt 3.3.1 auf und betätigen Sie dann eine beliebige Taste.
Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-2.

Es handelt sich bei dieser Maske um das Hauptfenster des Programms. Dieses Fenster ist dreigeteilt: in der obersten Zeile befindet sich die Menüleiste, darunter das eigentliche Fenster (21 x 78 Zeichen) und in der letzten Zeile die Hilfszeile.

3 Bedienung

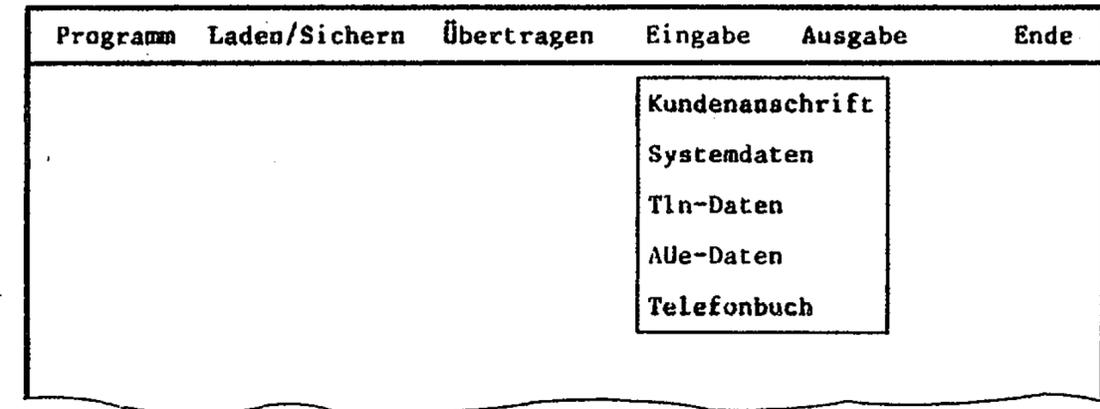


Bild 3-3: Beispiel eines ersten Untermenüs

Untermenü:

Das Untermenü erscheint immer linksbündig unterhalb des markierten Hauptmenüpunktes (siehe Beispiel in Bild 3-3). Die einzelnen Menüpunkte sind untereinander angeordnet. Mit den Tasten ↑ oder ↓ kann ein Untermenüpunkt ausgewählt werden. Durch Bestätigung (<RETURN>) wird die Funktion des ausgewählten Untermenüpunktes ausgeführt oder, wenn vorhanden, ein Fenster mit einem weiteren Untermenü geöffnet.

Im Unterschied zum ersten Untermenü wird hier der markierte Menüpunkt des ersten Untermenüs als Überschrift angezeigt (siehe Beispiel in Bild 3-4). Auch hier kann mit den Tasten ↑ oder ↓ ein Menüpunkt angewählt werden. Durch Drücken von <ESC> springt man wieder in die vorhergehende Menüebene zurück.

3.3.3 Hauptmenüpunkt "Programm"

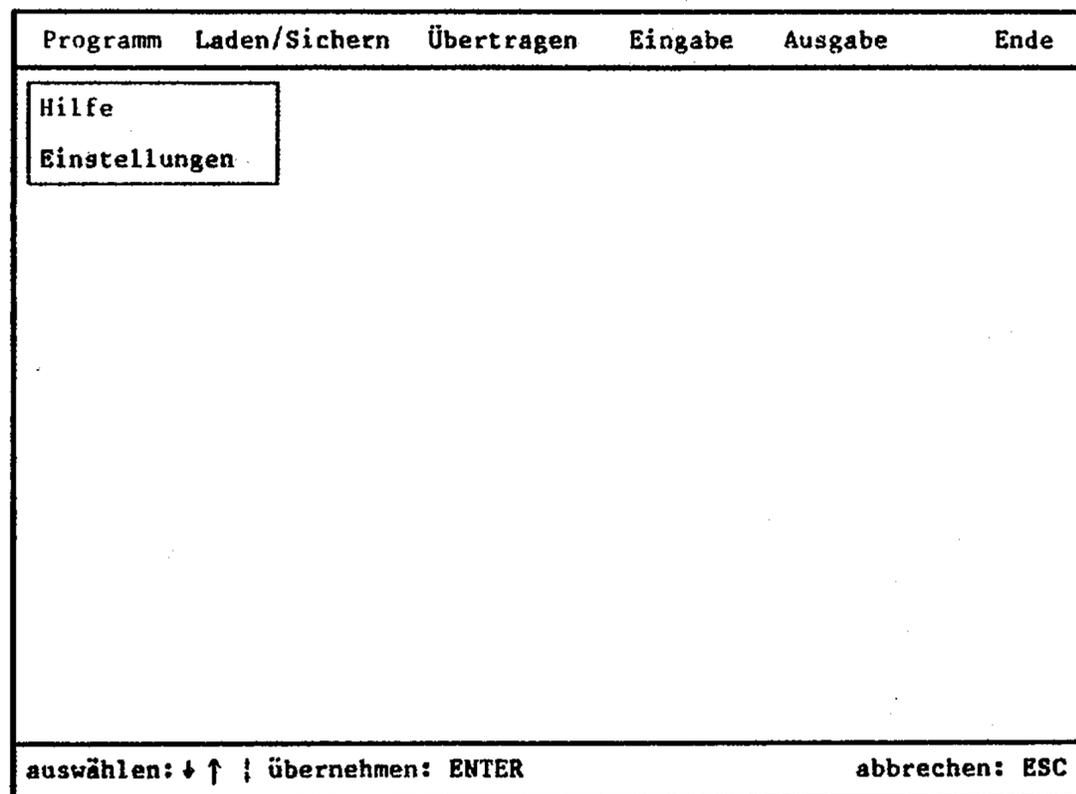


Bild 3-5: Hauptmenüpunkt "Programm" mit Untermenü

Unter diesem Hauptmenüpunkt finden Sie Hilfstexte sowie Hinweise zu verschiedenen Einstellungen bei Anschluß eines Druckers.

- Starten Sie das Programm und rufen Sie das Hauptfenster auf.
- Wählen Sie mit den Tasten ← oder → den Hauptmenüpunkt "Programm" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-5.
- Wenn Sie ins Hauptmenü zurückspringen wollen, dann drücken Sie <ESC>.

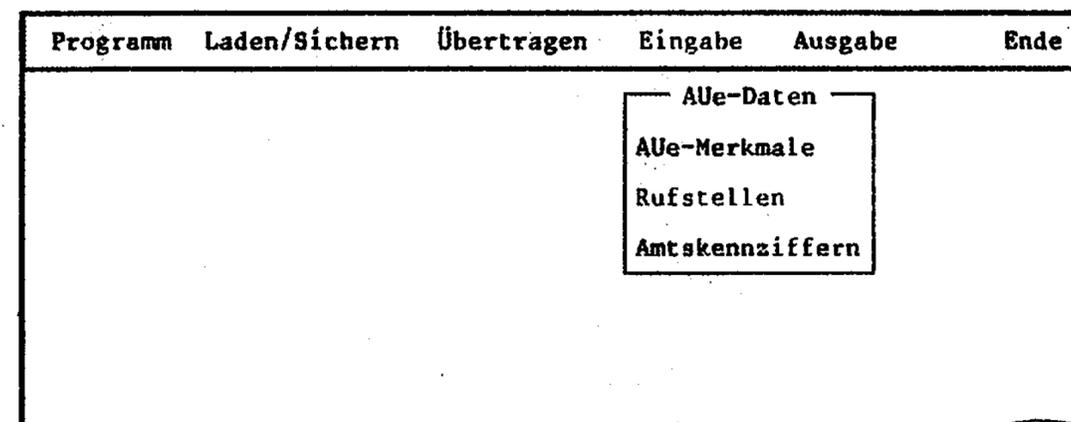


Bild 3-4: Beispiel eines weiteren Untermenüs

Wenn Sie in einem letzten Untermenü einen Menüpunkt mit den Tasten ↓ oder ↑ ausgewählt und mit <RETURN> bestätigt haben, wird eine Eingabemaske geöffnet. Dabei bestehen die folgenden Möglichkeiten:

- die Maske umfaßt lediglich eine Seite; alle zu dem ausgewählten Untermenüpunkt gehörenden Daten oder Einstellungen können auf dieser einen Seite eingetragen werden.
- die zu dem ausgewählten Untermenüpunkt gehörenden Daten werden auf mehreren Seiten eingetragen; rechts oben in dem Fenster wird angezeigt, auf welcher Seite Sie sich befinden und wieviele Seiten es gibt. Mit den Tasten "Bild ^" oder "Bild v" (vgl. 3.1.1 für andere Tastaturen) können Sie in den Seiten blättern.
- die Maske wird geöffnet und es erscheint ein Hinweisfeld. Der Text in diesem Feld macht Sie auf einen Zustand aufmerksam, aufgrund dessen Sie momentan keine Eingabe in dieser Maske machen können. Nach wenigen Sekunden wird die Maske automatisch geschlossen und Sie befinden sich wieder in der letzten Menüebene.

3 Bedienung

Innerhalb einer Eingabemaske haben Sie folgende Möglichkeiten für die Bearbeitung:

- Sie können immer in dem Feld Daten eingeben oder verändern, in dem sich der blinkende Cursor befindet.
- Mit den Tasten → oder ← können Sie den Cursor in einem Eingabefeld von links nach rechts oder umgekehrt bewegen.
- Mit den Tasten ↓ oder ↑ können Sie mit dem Cursor in vertikaler Richtung in das nächste Eingabefeld springen.
- Wenn sich in horizontaler oder vertikaler Richtung mehrere verschiedene Eingabefelder befinden, dann können Sie durch Betätigen der Taste  ins nächste Eingabefeld nach rechts springen.

(das abgebildete Symbol gilt für die Tastatur des TX 90 von Telenorma; für andere Tastaturen siehe Tabelle in Kapitel 3.1.1).

Ablauf der auszuführenden Tätigkeiten beim Arbeiten mit dem Programm:

- Aufrufen des Programmes
- Einladen einer erstellten Kundendateien, die bearbeitet werden soll.
Bei Neuerstellung einer Kundendatei entfällt dieser Punkt.
- Bearbeiten der eingeladenen Dateidaten bzw. Eingeben neuer Daten.
- Abspeichern der bearbeiteten oder neu erstellten Daten in einer Datei.
Bei diesem Arbeitsschritt werden Sie aufgefordert, einen Namen für die neu zu erstellende Datei festzulegen. Wenn Sie hier den Namen einer schon vorhandenen Datei eingeben, dann wird der Inhalt dieser Datei nach nochmaliger Abfrage und Bestätigung Ihrerseits mit den neuen Daten überschrieben.
An den von Ihnen eingegebenen Namen für Kundenkonfigurationsdateien wird vom Programm automatisch die Erweiterung ". I2A" angehängt.
- Sie können so erstellte Dateien jetzt entweder direkt in die ZST Ihrer TKAnlage übertragen oder auf dem EEPROM auf der ZST zu Speicherzwecken ablegen.

3 Bedienung

a) Hilfe:

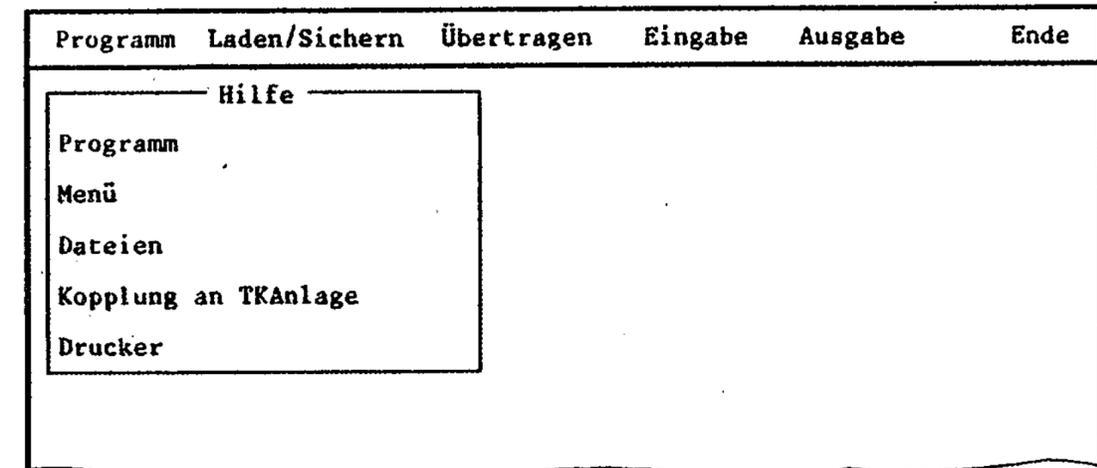


Bild 3-6: Untermenüpunkt "Hilfe" mit weiterem Untermenü

- Wählen Sie im Hauptmenü "Programm" mit den Tasten ↓ oder ↑ den Untermenüpunkt "Hilfe" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-6.
- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ den von Ihnen gewünschten Menüpunkt aus und drücken Sie die <RETURN>. Es sind die nachfolgend aufgeführten Optionen möglich.

Programm: Allgemeine Programmerrläuterungen

Menü: Erklärungen zur Menübedienung

Dateien: Erklärungen über den Umgang mit den Dateien

Kopplung an TKAnl: Hinweise zum Anschluß des PC an die TKAnlage

Drucker: Erläuterungen zur Druckeransteuerung

- Zurück in eine jeweils vorhergehende Menüebene mit <ESC>.

Datei laden:

Es erscheint ein Fenster, in dem alle ".I2A"-Dateien aufgelistet sind, die Sie schon erstellt haben und die sich in der Directory "I2PLUS" befinden. Wenn Sie im Hauptmenüpunkt "Programm" unter "Einstellungen - Kundenverzeichnis" einen Pfadnamen eingegeben haben, dann werden in dem erscheinenden Fenster nur die ".I2A"-Dateien aufgelistet, die sich in der dem Pfadnamen entsprechenden Directory befinden.

Wollen Sie nun die Daten einer bestimmten Datei bearbeiten, dann wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ die entsprechende Datei an und drücken <RETURN>. Sie befinden sich jetzt wieder in der in Bild 3-8 gezeigten Menüebene; die Daten der ausgewählten Datei wurden in den Arbeitsspeicher Ihres PC eingeladen und können von Ihnen unter dem Hauptmenüpunkt "Eingabe" bearbeitet werden.

Datei sichern:

Es erscheint ein Fenster, in dem Sie aufgefordert werden, einen neuen Dateinamen festzulegen. Sie können max. acht Zeichen eingeben. Beenden Sie die Eingabe mit <RETURN>. Damit wird eine neue ".I2A"-Datei erstellt, in der alle von Ihnen vorher unter dem Menüpunkt "Eingabe" festgelegten Daten gespeichert sind. Diese Datei wird immer in der Directory "I2PLUS" abgelegt, solange im Hauptmenüpunkt "Programm" unter "Einstellungen - Kundenverzeichnis" kein Pfadname eingetragen ist. Steht hier jedoch ein solcher Pfadname, dann wird die neu erstellte Datei in der diesem Namen entsprechenden Directory abgelegt.

Sie befinden sich jetzt wieder in der in Bild 3-8 gezeigten Menüebene.

Datei löschen:

Es erscheint ein Fenster, in dem alle ".I2A"-Dateien aufgelistet sind, die Sie schon erstellt haben und die sich in der Directory "I2PLUS" befinden. Wenn Sie im Hauptmenüpunkt "Programm" unter "Einstellungen - Kundenverzeichnis" einen Pfadnamen eingegeben haben, dann werden in dem erscheinenden Fenster nur die ".I2A"-Dateien aufgelistet, die sich in der dem Pfadnamen entsprechenden Directory befinden.

Wenn Sie nun eine dieser Dateien löschen wollen, so wählen Sie diese mit den Tasten ↓ oder ↑ an und drücken <RETURN>.

- Zurück ins Hauptmenü durch <ESC>.

b) Einstellungen:

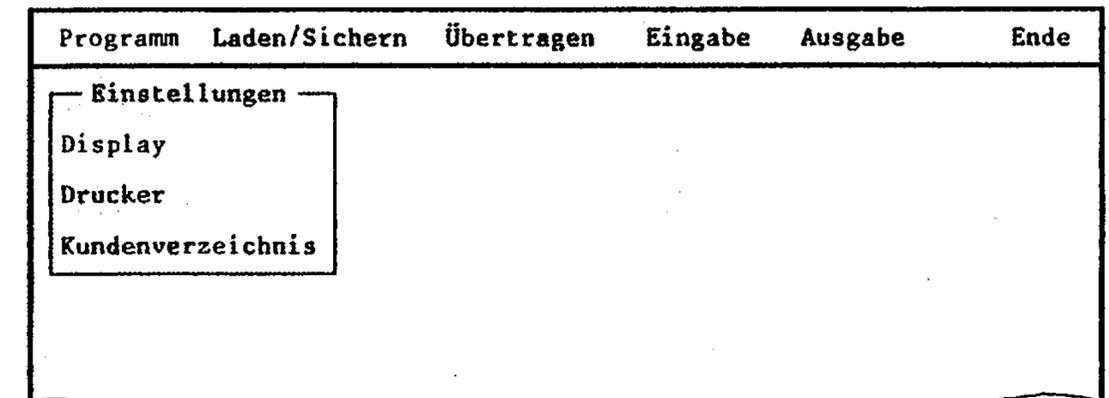


Bild 3-7: Untermenüpunkt "Einstellungen" mit weiterem Untermenü

- Wählen Sie im Hauptmenü "Programm" mit den Tasten ↓ oder ↑ den Untermenüpunkt "Einstellungen" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-7.
- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ den von Ihnen gewünschten Menüpunkt aus und drücken Sie <RETURN>. Es sind die nachfolgend aufgeführten Optionen möglich.

Display: Einstellung "farbig" oder "schwarz-weiß". Eine Umstellung von "farbig" auf "schwarz-weiß" oder umgekehrt erfolgt erst beim nächsten Aufruf des Programmes.

Drucker: Auswahl des Druckers und der Schnittstelle. Die genaue Vorgehensweise für die Einstellungen ist im Kapitel 3.5.1 erläutert.

Kundenverzeichnis: Diese Option dient als Hilfsmittel zur Verwaltung von ".I2A"-Dateien. Sie können einen Pfadnamen in MS-DOS-Notation eingeben, der auf ein bereits bestehendes Kundenverzeichnis verweist. Danach beziehen sich alle Vorgänge unter dem Hauptmenüpunkt "Laden/Sichern" (Laden, Sichern und Löschen von Dateien) auf dieses Kundenverzeichnis. Der Pfadname kann auch eine Laufwerksbezeichnung enthalten.

- Zurück in eine jeweils vorhergehende Menüebene mit <ESC>.

b) Datei ↔ EEPROM:

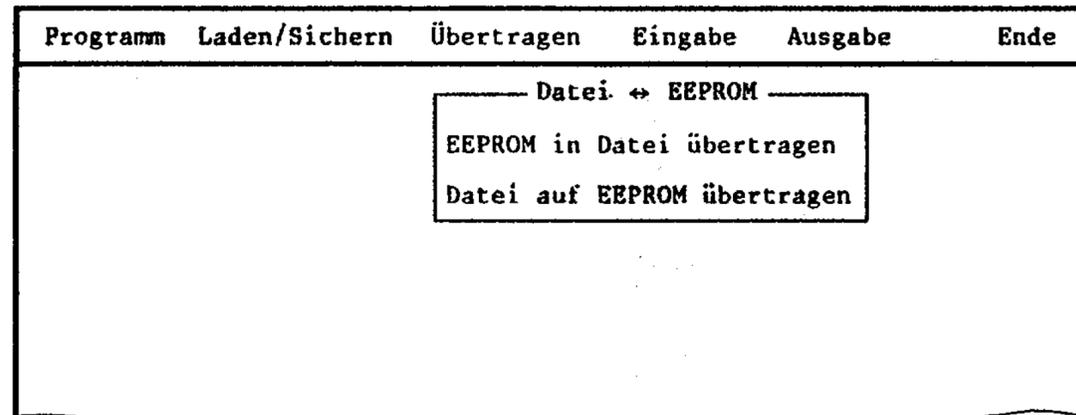


Bild 3-11: Untermenüpunkt "Datei ↔ EEPROM" mit weiterem Untermenü

- Sie haben Ihre TKAnlage wie im Abschnitt 2.2 dieses Handbuches erläutert mit Ihrem PC verbunden. Beachten Sie auch die Hinweise unter dem Hauptmenüpunkt "Programm" im Untermenü "Hilfe".
- Wählen Sie im Hauptmenü "Übertragen" mit den Tasten ↓ oder ↑ den Untermenüpunkt "Datei ↔ EEPROM" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-11.
- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ den von Ihnen gewünschten Menüpunkt aus und drücken Sie <RETURN>. Es besteht die Möglichkeit, daß diverse Fehlermeldungen (z.B. bei Übertragungsfehlern) am Bildschirm erscheinen, wenn entsprechende Fehler vorliegen. Überprüfen Sie dann die jeweils in der Fehlermeldung angegebene Ursache. Liegen keine Fehler vor, wird der angewählte Menüpunkt ausgeführt. Es sind die nachfolgend aufgeführten Optionen möglich.

a) Datei ↔ ZST:

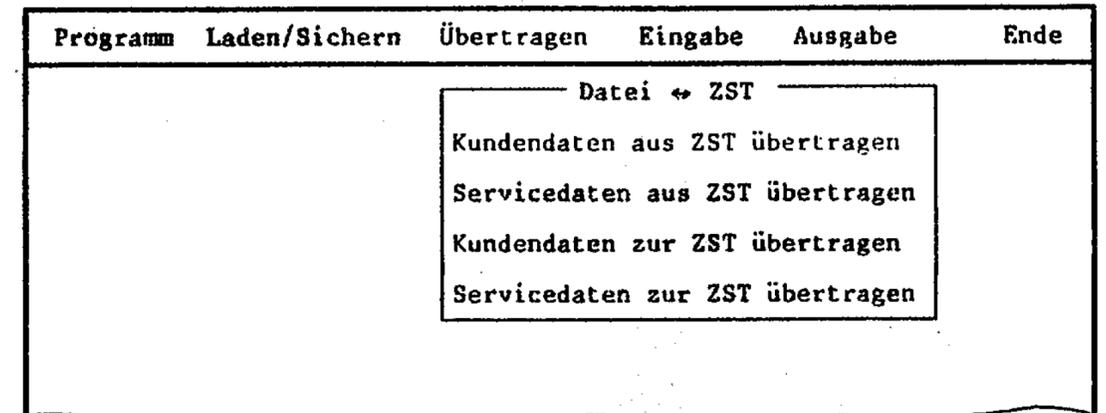


Bild 3-10: Untermenüpunkt "Datei ↔ ZST" mit weiterem Untermenü

- Sie haben Ihre TKAnlage wie im Abschnitt 2.2 dieses Handbuches erläutert mit Ihrem PC verbunden. Beachten Sie auch die "Hinweise" unter dem Hauptmenüpunkt "Programm" im Untermenü "Hilfe".
- Wählen Sie im Hauptmenü "Übertragen" mit den Tasten ↓ oder ↑ den Untermenüpunkt "Datei ↔ ZST" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-10.
- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ den von Ihnen gewünschten Menüpunkt aus und drücken Sie <RETURN>. Es besteht die Möglichkeit, daß diverse Fehlermeldungen (z.B. bei Übertragungsfehlern) am Bildschirm erscheinen, wenn entsprechende Fehler vorliegen. Überprüfen Sie dann die jeweils in der Fehlermeldung angegebene Ursache. Liegen keine Fehler vor, wird der angewählte Menüpunkt ausgeführt. Es sind die nachfolgenden Optionen möglich.

Kundendaten aus der ZST übertragen:

(Kundendaten = alle Daten der TKAnlage)

Durch diese Option werden alle Kundendaten von der ZST Ihrer TKAnlage in eine neue Datei auf Ihrem PC übertragen. Nach Drücken von <RETURN> werden Sie zunächst aufgefordert, für die neu zu erstellende Datei einen Namen festzulegen. Nach Eingabe des Namens und Bestätigung durch <RETURN> beginnt die Datenübertragung.

3 Bedienung

Servicedaten aus ZST übertragen:

(Servicedaten = Teilmenge der Kundendaten)

Durch diese Option werden alle die Daten, die nur vom Service geändert werden können, von der ZST Ihrer TKAnlage in eine neue Datei auf Ihrem PC übertragen. Nach Drücken von <RETURN> werden Sie zunächst aufgefordert, für die neu zu erstellende Datei einen Namen festzulegen. Nach Eingabe des Namens und Bestätigung durch <RETURN> beginnt die Datenübertragung.

Kundendaten zur ZST übertragen:

(Kundendaten = alle Daten der TKAnlage)

Durch diese Option werden alle Daten einer bestimmten Datei von Ihrem PC in die ZST Ihrer TKAnlage übertragen. Nach Drücken von <RETURN> wird ein Fenster geöffnet, in dem alle im PC gespeicherten Dateien aufgelistet sind. Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ die gewünschte Datei aus. Wenn Sie mit <RETURN> bestätigen beginnt die Datenübertragung.

Servicedaten zur ZST übertragen:

(Servicedaten = Teilmenge der Kundendaten)

Durch diese Option werden alle Daten einer bestimmten Datei, die nur vom Service geändert werden können, von Ihrem PC in die ZST Ihrer TKAnlage übertragen. Nach Drücken von <RETURN> wird ein Fenster geöffnet, in dem alle im PC gespeicherten Dateien aufgelistet sind. Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ die gewünschte Datei aus. Wenn Sie mit <RETURN> bestätigen beginnt die Datenübertragung.

- Zurück in eine jeweils vorhergehende Menüebene mit <ESC>

3 Bedienung

EEPROM in Datei übertragen:

Durch diese Option werden alle Daten von dem EEPROM auf Ihrer ZST in eine neue Datei auf Ihrem PC übertragen. Nach Drücken von <RETURN> werden Sie zunächst aufgefordert, für die neu zu erstellende Datei einen Namen festzulegen. Nach Eingabe des Namens und Bestätigung durch <RETURN> werden Sie aufgefordert, ein Paßwort einzugeben. Es handelt sich dabei um das "Paßwort zum Schutz der Kurzwahlziele" Ihrer TKAnl. Nach Eingabe des gültigen Paßwortes und Bestätigung durch <RETURN> beginnt die Datenübertragung. Bei Eingabe eines falschen Paßwortes erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.

Die Aufforderung zur Eingabe des Paßwortes kommt nur, wenn die Kurzwahlziele geschützt sind.

Datei auf EEPROM übertragen:

Durch diese Option werden alle Daten einer bestimmten Datei von Ihrem PC direkt auf das EEPROM auf der ZST in Ihrer TKAnlage übertragen. Nach Drücken von <RETURN> wird ein Fenster geöffnet, in dem alle im PC gespeicherten Dateien aufgelistet sind. Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ die gewünschte Datei aus. Wenn Sie mit <RETURN> bestätigen beginnt die Datenübertragung.

- Zurück in eine jeweils vorhergehende Menüebene mit <ESC>

b) Systemdaten

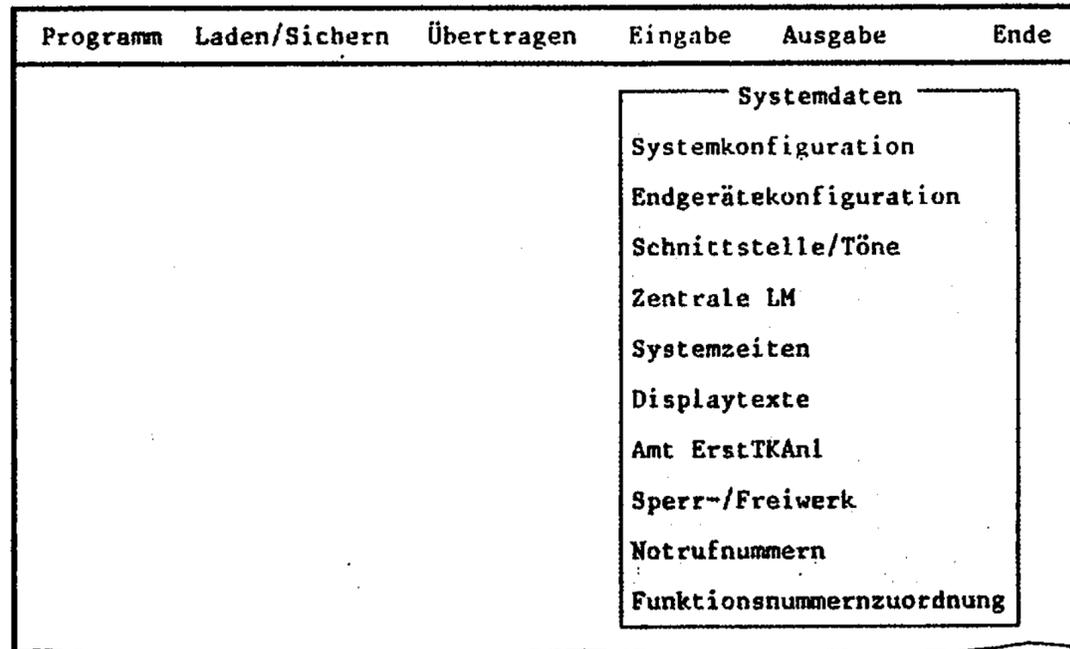


Bild 3-13: Untermenüpunkt "Systemdaten" mit weiterem Untermenü

Hier erfolgt das Eingeben oder Verändern von Systemdatensätzen.

- Wählen Sie im Hauptmenü "Eingabe" mit den Tasten ↓ oder ↑ den Untermenüpunkt "Systemdaten" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-13.
- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ den von Ihnen gewünschten Menüpunkt aus und drücken Sie die <RETURN>. Es sind die nachfolgend aufgeführten Optionen möglich.

Systemkonfiguration/Endgerätekonfiguration:

Sie bestimmen die Anzahl der Teilnehmer und Leitungen Ihrer TKAnlage und nehmen eine Endgerätekonfiguration vor.

Schnittstelle/Töne:

Sie stellen die V.24-Schnittstellenparameter sowie Hörtonfrequenzen ein. Außerdem bestimmen Sie, welches Gerät an die V.24-Schnittstelle der TKAnlage (ZST) angeschlossen werden soll.

3.3.6 Hauptmenüpunkt "Eingabe"

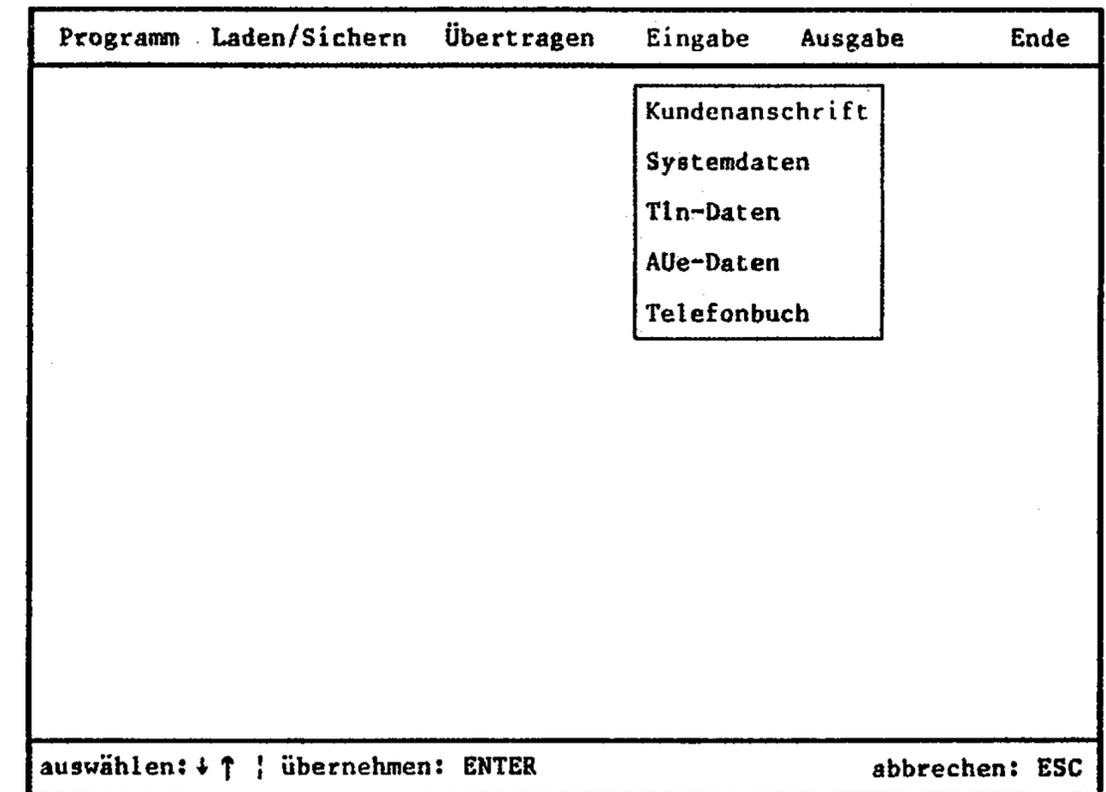


Bild 3-12: Hauptmenüpunkt "Eingabe" mit Untermenü

Unter diesem Hauptmenüpunkt werden die Konfigurationsdaten bearbeitet. Sie können einerseits eine komplett neue Anlagenkonfiguration vornehmen und diese am Ende unter dem Hauptmenüpunkt "Laden/Sichern" in einer Datei ablegen. Andererseits besteht die Möglichkeit, nach dem Laden einer Anlagenkonfiguration (einer bestimmten Datei) deren Daten zu verändern bzw. zu bearbeiten.

- Starten Sie das Programm und rufen Sie das Hauptfenster auf.
- Wählen Sie mit den Tasten ← oder → den Hauptmenüpunkt "Eingabe" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-12.
- Wenn Sie ins Hauptmenü zurückspringen wollen, dann drücken Sie <ESC>.

3 Bedienung

a) Kundenanschrift

- Wählen Sie im Hauptmenü "Eingabe" mit den Tasten ↓ oder ↑ den Untermenüpunkt "Kundenanschrift" und drücken Sie <RETURN>. Zu diesem Untermenüpunkt gibt es kein weiteres Untermenü. Es wird daher ein Fenster geöffnet, in dem Sie die Kundennummer und die Anschrift des Kunden eintragen können.

Weiterhin sehen Sie zwei Zeiten eingeblendet, die vom System eingestellt werden und folgendes aussagen:

Sicherung PC:

gibt die Zeit an, als zum letzten Mal die Datei auf dem PC gespeichert wurde.

Sicherung TK:

gibt die Zeit an, als zum letzten Mal eine Datenübertragung zwischen Ihrer TKAnl und Ihrem PC stattfand.

- Zurück in eine jeweils vorhergehende Menüebene mit <ESC>.

3 Bedienung

Zentrale LM:

Sie legen zentrale (anlagenweite) Leistungsmerkmale fest.

Systemzeiten:

Sie legen alle systembezogenen Zeiten wie z.B. "Wiederanrufzeit" oder "Rufweiterleitungszeit" fest. Außerdem bestimmen Sie Tage und Zeiten für Tag- und Nachtschaltungen.

Displaytexte:

Sie können für verschiedene Funktionen Texte festlegen, die dann immer in den Displays der Systemtelefone erscheinen (z.B. Ersatzbegriffe für Nachtschaltungen oder Standardmitteilungen).

Amt ErstTKAnl:

Es sind die Ziffern einzugeben, mit denen in der ErstTKAnlage eine Amtsleitung belegt werden kann. Eine Eingabe an dieser Stelle ist nur dann sinnvoll, wenn die TKAnlage INTEGRAL 2 PLUS als Zweitstellenanlage eingesetzt werden soll.

Sperr-/Freiwerk:

Sie können in acht Gruppen jeweils zehn verschiedene Nummernkombinationen eingeben, die mit "f" für Freiwerk oder mit "s" für Sperrwerk gekennzeichnet werden. Im Untermenüpunkt "TIn-Daten-Sperr-/Freiwerk" erfolgt dann eine Zuordnung der Teilnehmer in bestimmte Gruppen. Alle in einer Gruppe eingegebenen Nummernkombinationen sind dann entsprechend der Kennzeichnung für die Gruppenteilnehmer frei oder gesperrt.

Notrufnummern:

Sie legen bis zu 5 anlagenweite Notrufnummern fest. Diese unterliegen nicht dem Sperrwerk und sind von jedem Teilnehmer immer wählbar, auch bei abgeschlossenem Telefon.

Funktionsnummernzuordnung:

Sie ordnen den unter Kennziffer 43 im Dateneingabe-Handbuch aufgelisteten Funktionen neue Funktionsnummern zu, mit denen Sie diese Funktionen dann aufrufen können.

- Zurück in eine jeweils vorhergehende Menüebene mit <ESC>.

d) AÜe-Daten

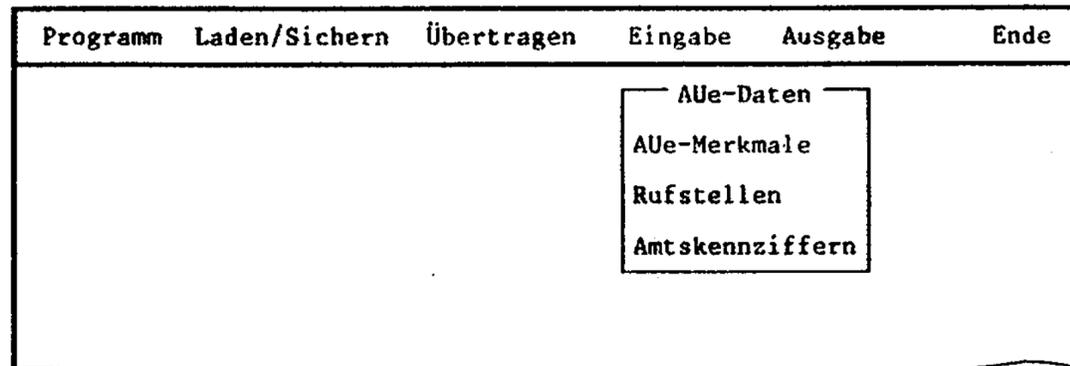


Bild 3-15: Untermenüpunkt "AÜe-Daten" mit weiterem Untermenü

- Wählen Sie im Hauptmenü "Eingabe" mit den Tasten ↓ oder ↑ den Untermenüpunkt "AÜe-Daten" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-15.
- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ den von Ihnen gewünschten Menüpunkt aus und drücken Sie die <RETURN>. Es sind die nachfolgend aufgeführten Optionen möglich.

AÜe-Merkmale:

Sie legen alle die AÜe-Leiterplatte betreffenden Merkmale fest.

Rufstellen:

Sie legen Abfragestellen fest und bestimmen, welchem Teilnehmer die Nachtschaltungen 1, 2 oder 3 zugeteilt werden.

Amtskennziffern:

Sie legen fest, mit welchen Ziffern man innerhalb der Anlage eine Amtsleitung belegen kann. Eine Eingabe ist nur möglich, wenn im Untermenüpunkt "Systemdaten-Systemkonfiguration" mindestens eine AÜe eingegeben wurde. Ansonsten erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.

Außerdem können Sie die AÜe'en in Amtskennzifferngruppen einteilen.

- Zurück in eine jeweils vorhergehende Menüebene mit <ESC>

c) TIn-Daten

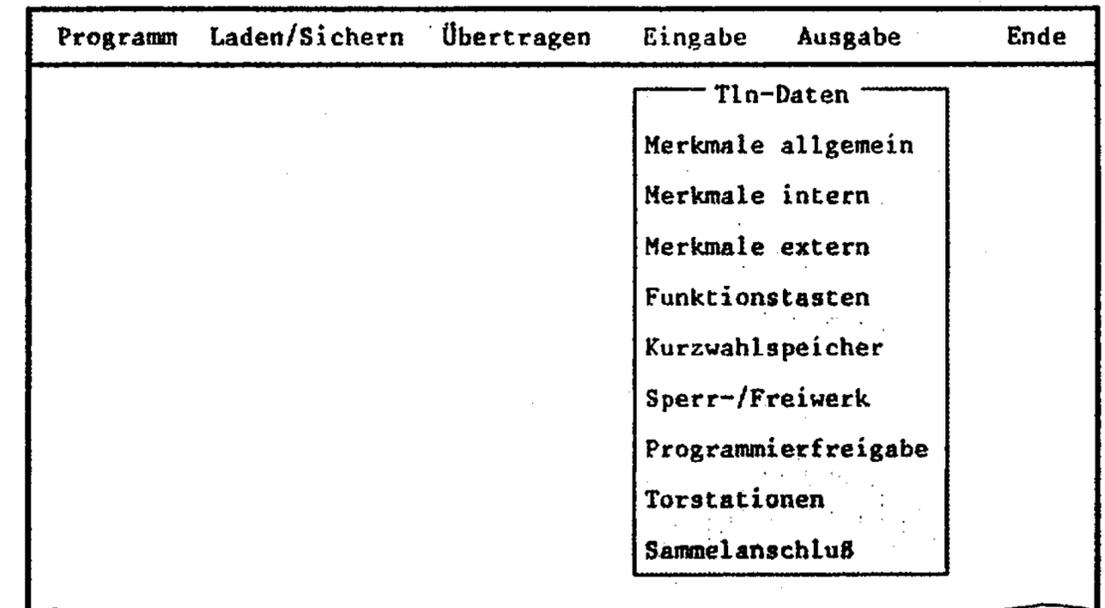


Bild 3-14: Untermenüpunkt "TIn-Daten" mit weiterem Untermenü

- Wählen Sie im Hauptmenü "Eingabe" mit den Tasten ↓ oder ↑ den Untermenüpunkt "TIn-Daten" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-14.
- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ den von Ihnen gewünschten Menüpunkt aus und drücken Sie die <RETURN>. Es sind die nachfolgend aufgeführten Optionen möglich.

Merkmale allgemein:

Sie legen für jeden einzelnen Teilnehmer oder für Teilnehmergruppen allgemeine Merkmale wie z.B. Tonruffrequenzen oder Rufumleitung fest.

Merkmale intern:

Sie legen für jeden einzelnen Teilnehmer oder für Teilnehmergruppen Merkmale fest, die sich auf den Internverkehr beziehen (z.B. Durchsage).

3 Bedienung

Merkmale extern:

Sie legen für jeden einzelnen Teilnehmer oder für Teilnehmergruppen Merkmale fest, die den Externverkehr betreffen (z.B. Amtsberechtigungen).

Funktionstasten:

Sie legen für die Systemapparate einzelner Teilnehmer oder Teilnehmergruppen die Bedeutung der Funktionstasten fest. Außerdem bestimmen Sie für Wahlteilnehmer die Funktionen eventuell vorhandener A B C D -Tasten.

Kurzwahlspeicher:

Sie geben einzelnen Teilnehmern oder Teilnehmergruppen allgemeine oder individuelle Ziele frei.

Sperr-/Freiwerk:

Sie ordnen die Teilnehmer in eine oder alle von acht Gruppen ein. Innerhalb einer Gruppe sind für die Teilnehmer bestimmte Nummernkombinationen freigegeben oder gesperrt. Die Festlegung dieser Nummernkombinationen und die Kennzeichnung für frei oder gesperrt legen Sie im Untermenüpunkt "Systemdaten-Sperr-/Freiwerk" fest.

Programmierfreigabe:

Sie erteilen einzelnen Teilnehmern oder Teilnehmergruppen die Programmierfreigabe für verschiedene Merkmale oder Einstellungen (z.B. Freigabe zum Stellen von Uhrzeit und Datum).

Torstationen:

Sie bestimmen die Rufstellen der Torstationen. Dies ist nur möglich, wenn mindestens eine Torstation eingerichtet ist (Untermenüpunkt "Systemdaten-Endgerätekonfiguration"). Die Meldung "Es sind keine Teilnehmer eingerichtet" erscheint, wenn keine Torstation eingerichtet ist.

Sammelanschluß:

Sie legen Merkmale und Teilnehmer für die Sammelanschlüsse 1 und 2 fest.

- Zurück in eine jeweils vorhergehende Menüebene mit <ESC>.

3 Bedienung

e) Telefonbuch

Programm	Laden/Sichern	Übertragen	Eingabe	Ausgabe	Ende
Telefonbuch					
allg. Ziele 100-179					
allg. Ziele 180-239					
allg. Ziele 240-299					
indv. Ziele 300-349					
indv. Ziele 350-399					
indv. Ziele 400-449					
indv. Ziele 450-499					

Bild 3-16: Untermenüpunkt "Telefonbuch" mit weiterem Untermenü

- Wählen Sie im Hauptmenü "Eingabe" mit den Tasten ↓ oder ↑ den Untermenüpunkt "Telefonbuch" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-16.
- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ den von Ihnen gewünschten Menüpunkt aus und drücken Sie die <RETURN>. Es sind die nachfolgend aufgeführten Optionen möglich.

allg. Ziele 100-179:

Sie bestimmen Rufnummern und Namen für die allgemeinen Ziele im Telefonbuch. Speziell bei dieser Option handelt es sich um die allgemeinen Ziele 100 bis 179.

Für die Ziele 180 bis 299 muß die jeweils zutreffende Option ausgewählt werden.

a) Beschriftungstreifen

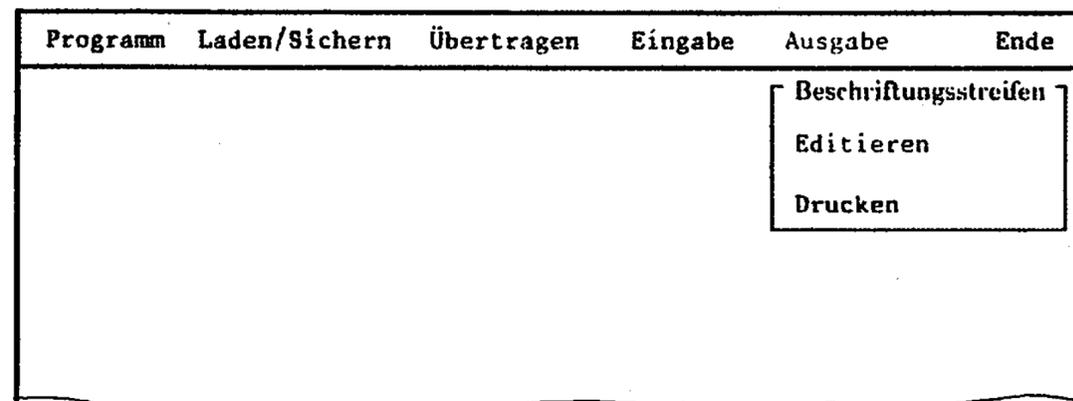


Bild 3-18: Untermenüpunkt "Beschriftungstreifen" mit weiterem Untermenü

- Wählen Sie im Hauptmenü "Ausgabe" mit den Tasten ↓ oder ↑ den Untermenüpunkt "Beschriftungstreifen" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-18.
- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ den von Ihnen gewünschten Menüpunkt aus und drücken Sie die <RETURN>. Es sind die nachfolgend aufgeführten Optionen möglich.

Editieren:

Mit dieser Option können Sie Beschriftungstreifen für Systemtelefone, sowie angeschlossene DSS-Module an TK92 PLUS auf Ihrem Bildschirm ändern oder Begriffe hinzufügen.

Wenn Sie mit <F1> sichern, wird für den betreffenden Teilnehmer vom Programm eine Datei erzeugt, in der der Beschriftungstreifen für diesen speziellen Teilnehmer abgespeichert wird. Die Datei wird dann für den Ausdruck der entsprechenden Beschriftungstreifen benötigt.

Das bedeutet, daß Sie mit dieser Option alle Teilnehmer aufrufen und deren Beschriftungstreifen abspeichern müssen, für die ein Ausdruck erfolgen soll, auch wenn keine Änderung auf dem vom Programm erstellten Beschriftungstreifen vorgenommen werden muß.

indv. Ziele 300-349:

Sie bestimmen für einzelne Teilnehmer oder Teilnehmergruppen Rufnummern und Namen individueller Ziele im Telefonbuch. Speziell bei dieser Option handelt es sich um die individuellen Ziele 300 bis 349. Für die Ziele 350 bis 499 muß die jeweils zutreffende Option ausgewählt werden.

- Zurück in eine jeweils vorhergehende Menüebene mit <ESC>.

3.3.7 Hauptmenüpunkt "Ausgabe"

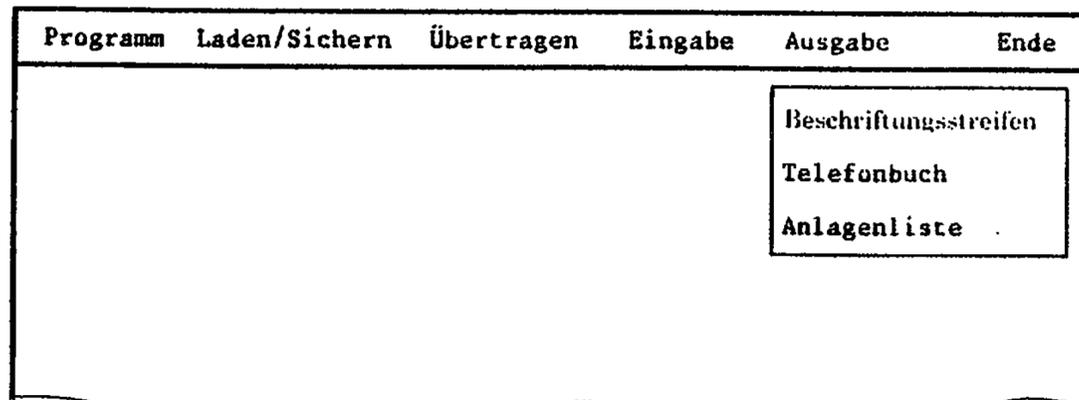


Bild 3-17: Hauptmenüpunkt "Ausgabe" mit Untermenü

Unter diesem Hauptmenüpunkt können Sie Beschriftungsstreifen der Systemtelefone bearbeiten und ausdrucken, Telefonbücher von Teilnehmern und die gesamte Anlagenkonfiguration als Anlagenliste in einer Datei ablegen oder ausdrucken.

- Starten Sie das Programm und rufen Sie das Hauptfenster auf.
- Wählen Sie mit den Tasten ← oder → den Hauptmenüpunkt "Ausgabe" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-17.
- Wenn Sie ins Hauptmenü zurückspringen wollen, dann drücken Sie <ESC>.

Drucken:

Unter diesem Menüpunkt lassen Sie die Beschriftungsstreifen für die Systemtelefone T92 PLUS und TK92 PLUS sowie für eventuell angeschlossene DSS-Module ausdrucken. Innerhalb des Druckauftrages können die Beschriftungsstreifen eines oder auch mehrerer Teilnehmer beauftragt werden.

Sie müssen zunächst eine Datei und danach einen oder mehrere Teilnehmer auswählen.

Hinweis: Beachten Sie, daß Beschriftungsstreifen nur für Systemtelefone der Teilnehmer ausgedruckt werden können, für die unter dem Menüpunkt "Editieren" eine entsprechende Teilnehmer-Datei angelegt wurde.

Wie Sie genau vorgehen müssen, um Beschriftungsstreifen ausdrucken zu lassen, erfahren Sie im Beispiel ab Seite 3-56.

3.3.8 Hauptmenüpunkt "Ende"

Wenn Sie im Hauptfenster mit den Tasten ← oder → den Menüpunkt "Ende" gewählt haben und anschließend <RETURN> drücken, wird das Konfigurationsprogramm verlassen.

Sie befinden sich wieder in der MS-DOS-Ebene in Ihrer Subdirectory "I2PLUS". Um aus dieser Subdirectory herauszuspringen führen Sie folgende Anweisung aus:

[cd ..] abschließen mit <RETURN>

Sie befinden sich in der MS-DOS-Ebene und können jetzt entweder ein anderes PC-Programm aufrufen oder Ihr Gerät abschalten.

b) Telefonbuch

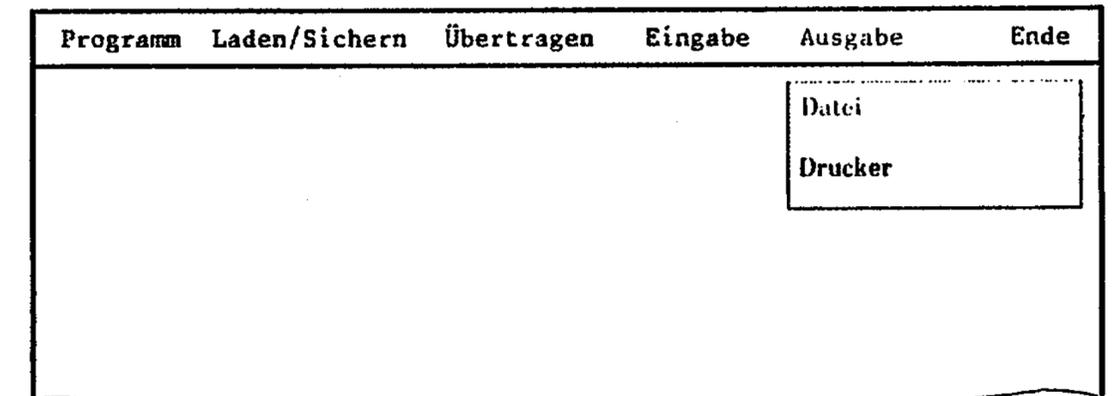


Bild 3-19: Untermenüpunkt "Telefonbuch" mit weiterem Untermenü

- Wählen Sie im Hauptmenü "Ausgabe" mit den Tasten ↓ oder ↑ den Untermenüpunkt "Telefonbuch" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-19.
- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ den von Ihnen gewünschten Menüpunkt aus und drücken Sie die <RETURN>. Es sind die nachfolgend aufgeführten Optionen möglich.

Datei:

Sie legen das Telefonbuch eines oder mehrerer Teilnehmer in einer Datei ab.

Drucker:

Sie drucken das Telefonbuch eines oder mehrerer Teilnehmer aus.

Sie müssen zunächst eine Datei und danach einen oder mehrere Teilnehmer auswählen.

3 Bedienung

c) Anlagenliste

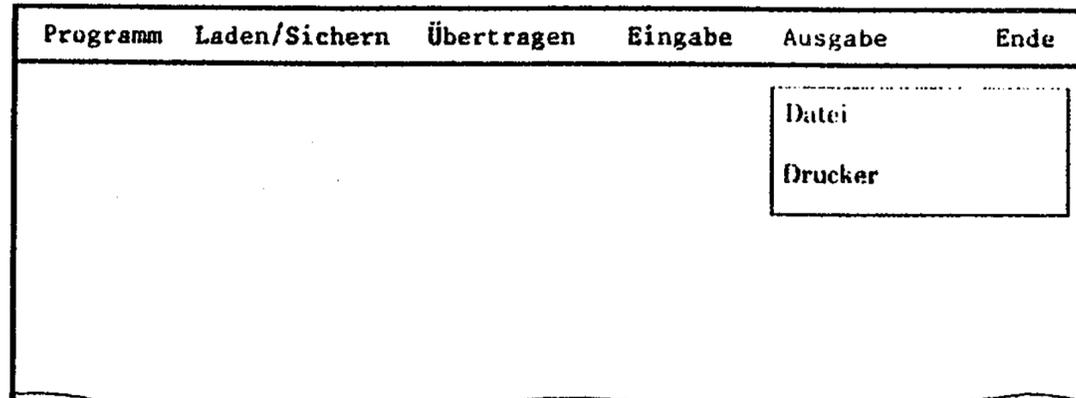


Bild 3-20: Untermenüpunkt "Anlagenliste" mit weitem Untermenü

- Wählen Sie im Hauptmenü "Ausgabe" mit den Tasten ↓ oder ↑ den Untermenüpunkt "Anlagenliste" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-20.
- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ den von Ihnen gewünschten Menüpunkt aus und drücken Sie die <RETURN>. Es sind die nachfolgend aufgeführten Optionen möglich.

Datei:

Sie legen die Anlagenliste (komplette Anlagenkonfiguration) in einer Datei ab.

Drucker:

Sie drucken die Anlagenliste aus.

Sie müssen zunächst eine Datei auswählen

3 Bedienung

3.4 Beispiele zum Hauptmenüpunkt "Eingabe"

3.4.1 Konfigurieren von Anlagendaten

Das Beispiel soll Ihnen exemplarisch zeigen, wie Sie vorgehen müssen, um Daten in einem Eingabefenster festzulegen und zu sichern. Aufgrund der Fülle von Betriebs- und Leistungsmerkmalen ist es aber nicht möglich, alle vorhandenen Eingabefenster für die einzelnen Merkmale darzustellen. Dies wäre auch wenig sinnvoll, da die Vorgehensweise in jedem Eingabefenster prinzipiell gleich ist.

Insgesamt müssen folgende Arbeitsschritte in dieser Reihenfolge durchgeführt werden:

- a) Eingabe aller notwendigen Daten unter dem Hauptmenüpunkt "Eingabe". In jedem Untermenüpunkt werden die jeweiligen Daten durch Drücken von <F1> gesichert.
- b) Speichern aller von Ihnen unter "Eingabe" festgelegten Daten in einer Datei auf Ihrem PC unter dem Hauptmenüpunkt "Laden/Sichern". Den Namen dieser Datei legen Sie nach Aufforderung an der entsprechenden Stelle fest.

Die auf dem PC neu angelegte Datei kann direkt in die ZST oder auf das EEPROM in Ihrer TKAnlage überspielt werden, wenn die Möglichkeit besteht, ein spezielles Verbindungskabel zwischen PC und TKAnlage gemäß Kapitel 2.2 anzulegen.

Beim Neukonfigurieren einer Datei sollten Sie zunächst die Systemkonfiguration und dann die Endgerätekonfiguration vornehmen, da diese Daten für die weitere Programmierung benötigt werden.

Lesen Sie auf den nächsten Seiten, wie Sie genau vorzugehen haben.

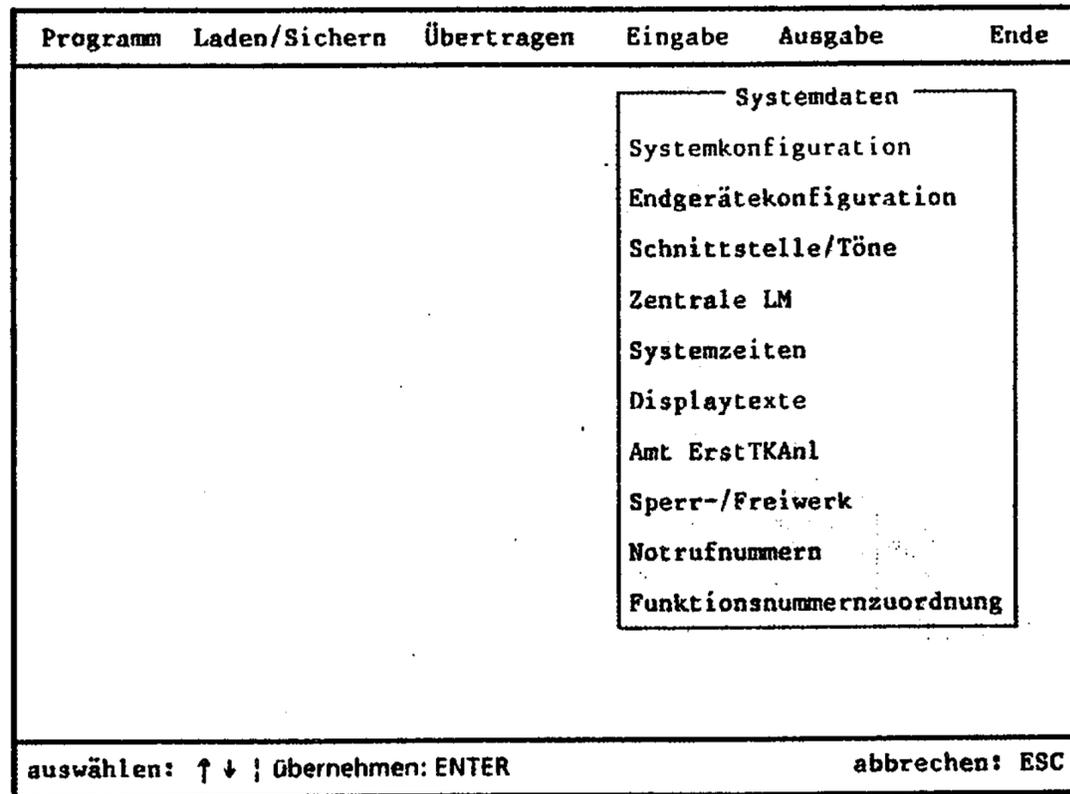


Bild 3-23: "Eingabe" mit Untermenüpunkt "Systemdaten"

- Wählen Sie jetzt mit der Taste ↓ den Untermenüpunkt "Systemdaten" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-23. Die Option "Systemkonfiguration" ist unterlegt.

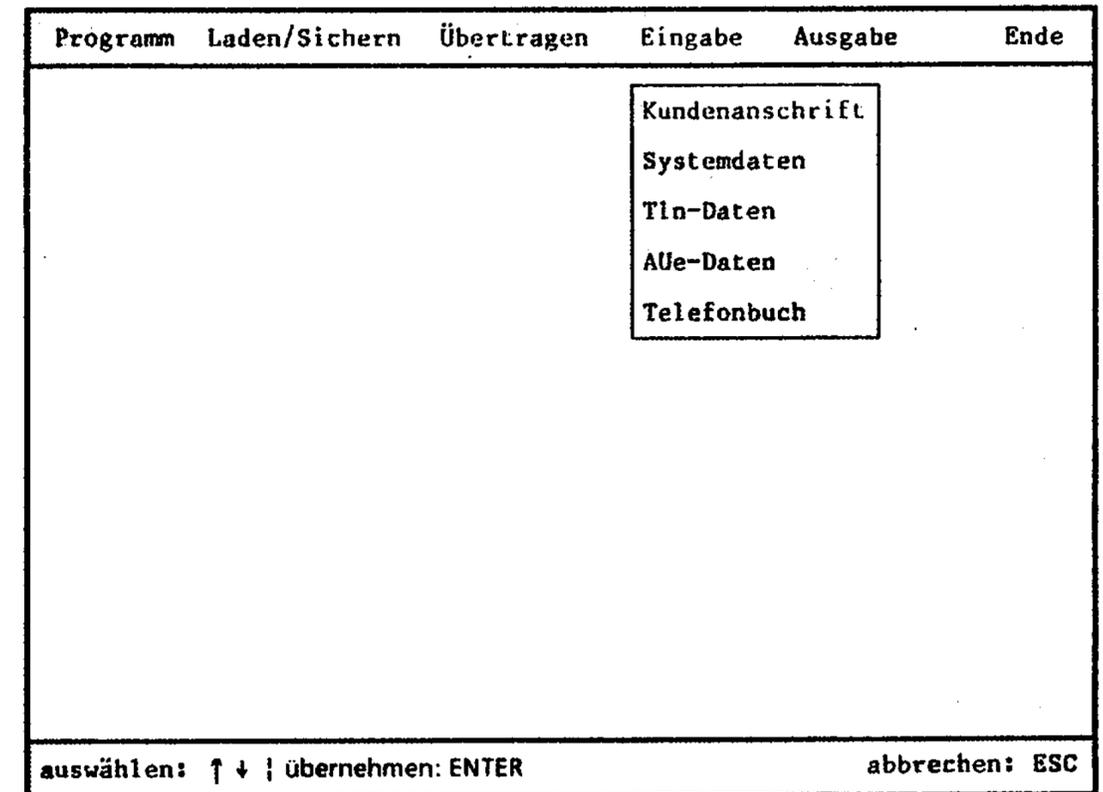


Bild 3-21: "Eingabe" mit Untermenüpunkt "Kundenanschrift"

- a) Vorgehensweise für Dateneingabe:
- Rufen Sie das Konfigurationsprogramm nach Kapitel 3.3.1 auf und betätigen Sie nach dem Erscheinen des ersten Fensters eine beliebige Taste. Es erscheint das Hauptfenster mit Menüleiste, Fensterfläche und Fußzeile (Hilfszeile).
 - Wählen Sie mit den Tasten ← oder → den Hauptmenüpunkt "Eingabe" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-21. Die Option "Kundenanschrift" ist gekennzeichnet.

3 Bedienung

Programm	Laden/Sichern	Übertragen	Eingabe	Ausgabe	Ende
Kundenanschrift					
Kundennummer	—				
Kundenanschrift	[blurred text]				
Sicherung: PC	00	00	00	00:00	Uhr
TK	00	00	00	00:00	Uhr
Datei:	sichern: F1 abbrechen: ESC				

Bild 3-22: Eingabefenster zum Untermenüpunkt "Kundenanschrift"

- Drücken Sie **<RETURN>**, um die Kundenanschrift eingeben zu können. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-22.
- Geben Sie jetzt die Kundennummer ein (max. 12 Zeichen)! Durch Drücken der Taste **↓** springen Sie mit dem Cursor in das nächste Eingabefeld direkt unter dem jetzigen.
- Geben Sie die komplette Kundenanschrift an. Dieses Feld umfaßt eine Zeile für 11 Zeichen und drei weitere Zeilen für je 24 Zeichen. Durch Drücken der Taste **↓** springen Sie mit dem Cursor in das nächste Eingabefeld direkt unter dem jetzigen.

Damit haben Sie alle Eintragungen in diesem Fenster vorgenommen. Sichern Sie die eingegebenen Daten mit **<F1>**. Sie befinden sich jetzt wieder in der Untermenüauswahl nach Bild 3-21.

3 Bedienung

Programm	Laden/Sichern	Übertragen	Eingabe	Ausgabe	Ende
Zentrale Leistungsmerkmale					
Nachtschaltung				1/5
Eigenzuweisung				
Eigenzuweisung mit Rufdopplung				
Rufumleitung "zu/von" extern				
Rufumleitung "zu/von" intern				
Verkettung von Rufumleitung "zu/von"				
Internruf als Morseruf				
Freie Ruf- und Funktionsnummernzuordnung				
Opt. Externrufsignal. bei allen SysTel				
Opt. Externrufsignal. bei nichtamtsb. SysTel				
Generalruf bei Störung				
Geheime Externrückfrage				
Besetzttonerkennung auf Wählleitungen				
Langer Erdtastendruck für Standardtelefone				
Offener Internverkehr				
Interne Hörtöne sperren				
Datei:	ändern: ENTER sichern: F1 abbrechen: ESC				

Bild 3-24: Eingabefenster Untermenüpunkt "Zentrale LM" Seite 1 von 5

- Wählen Sie mit den Tasten **↓** oder **↑** einen gewünschten Untermenüpunkt, z.B. "Zentrale LM" und drücken Sie **<RETURN>**. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-24.
- Die beiden Zahlen rechts oben (1/5) weisen Sie auf folgenden Umstand hin: Dieses Fenster besteht aus 5 Seiten und Sie befinden sich auf Seite 1.
- Der Cursor blinkt bei dem Punkt "Nachtschaltung". Wollen Sie das Leistungsmerkmal Nachtschaltung aktivieren, dann bestätigen Sie mit **<RETURN>**. An der entsprechenden Stelle wird ein Kreuz gesetzt und der Cursor springt in die nächste Zeile. Wollen Sie ein LM nicht aktivieren, so springen Sie durch Drücken der Taste **↓** direkt in die nächste Zeile. Haben Sie ein Leistungsmerkmal angekreuzt, wollen es aber wieder deaktivieren, dann setzen Sie den Cursor durch Drücken der Tasten **↓** oder **↑** auf die zu ändernde Stelle und drücken erneut **<RETURN>**. Das an dieser Stelle gesetzte Kreuz verschwindet dann.

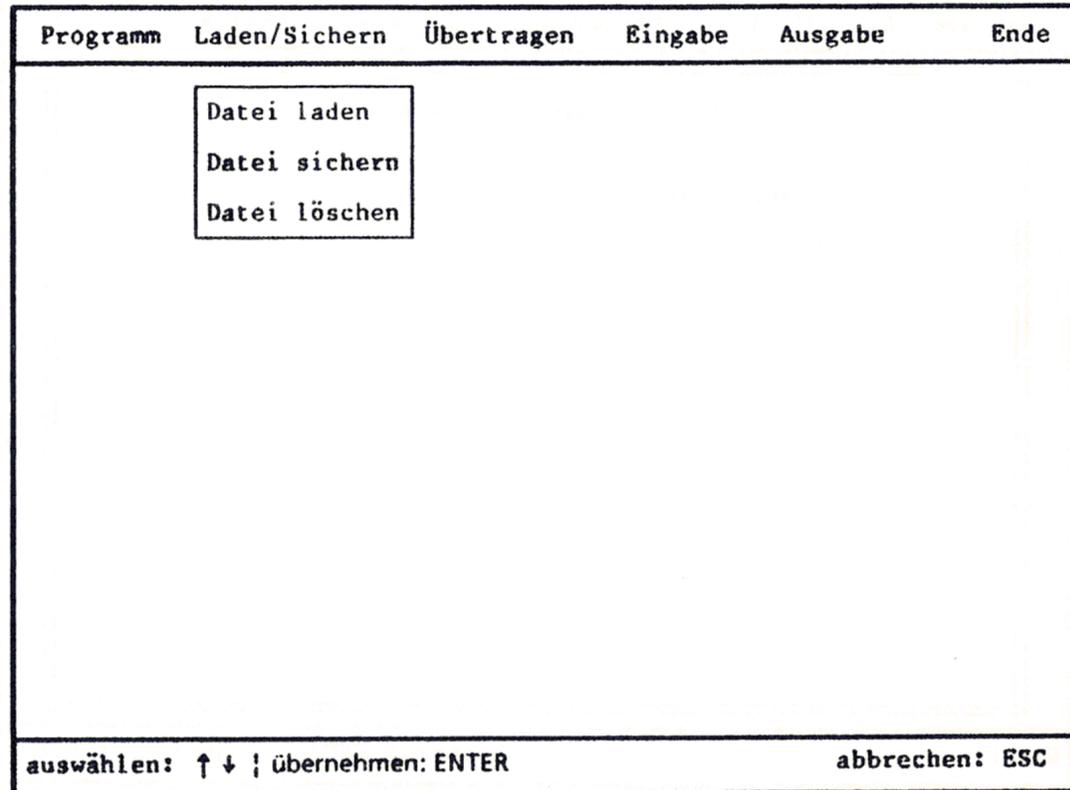


Bild 3-26: Hauptmenüpunkt "Laden/Sichern" mit Untermenü

b) Laden neu erstellter Daten in eine Datei (Anlegen einer Datei):

Sie müssen jetzt eine Datei anlegen, in der alle von Ihnen eingegebenen Daten gesichert und abgelegt werden. Dazu gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wählen Sie mit den Tasten ← oder → den Hauptmenüpunkt "Laden/Sichern" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-26.

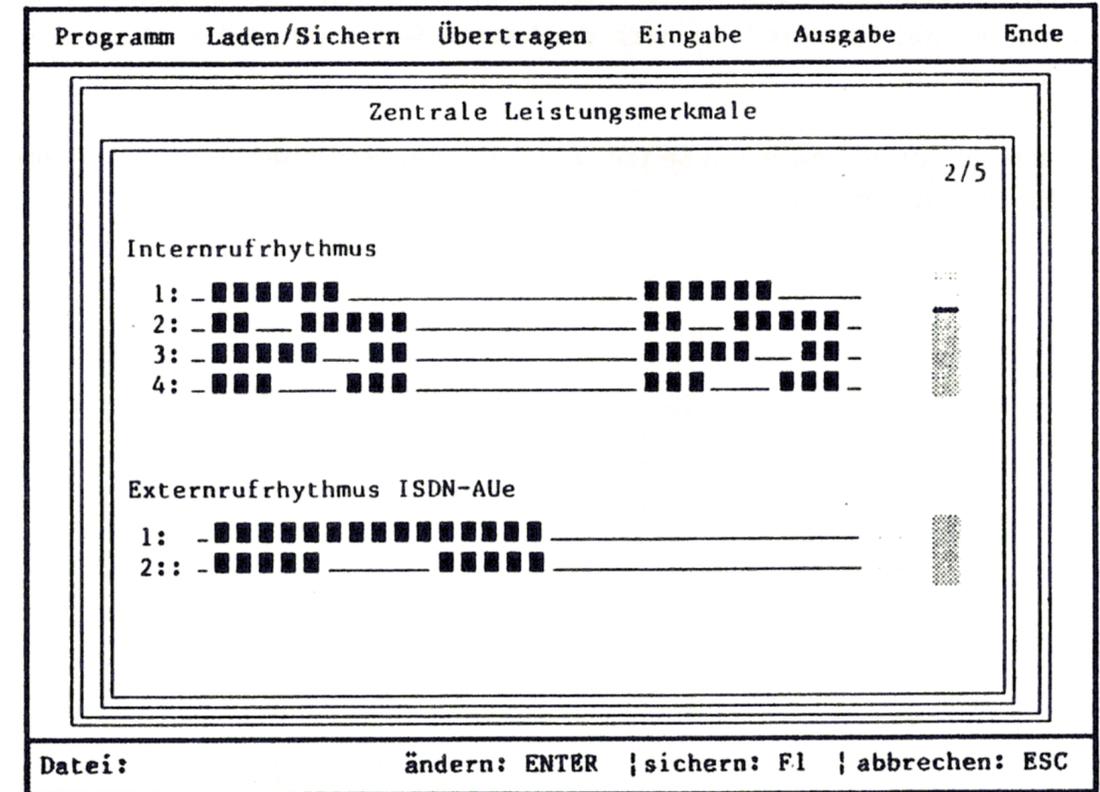


Bild 3-25: Eingabefenster Untermenüpunkt "Zentrale LM" Seite 2 von 5

- Haben Sie den letzten Punkt der Seite 1 (Bild 3-24) bearbeitet, dann blättern Sie mit der Taste "Bild √" auf die nächste Seite (Seite 2) weiter. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-25.
- Haben Sie den letzten Punkt dieser Seite bearbeitet, dann blättern Sie mit der Taste "Bild √" auf die nächste Seite (Seite 3/5) weiter. Nehmen Sie Eintragungen auf dieselbe Art und Weise vor wie auf den Seiten vorher.
- Wenn Sie auch die letzte Seite dieses Fensters (Seite 5/5) abgearbeitet haben, können Sie mit <F1> alle eingegebenen Daten im Arbeitsspeicher sichern. Damit befinden Sie sich wieder in der Menüebene nach Bild 3.23.

3 Bedienung

Verfahren Sie für alle Untermenüpunkte unter "Eingabe" wie im Beispiel beschrieben. Denken Sie daran, daß Sie in einem Fenster mit mehreren Seiten (Seitenanzahl oben rechts) nicht nach jeder einzelnen Seite sondern erst vor Verlassen des Fensters (also nach der letzten Seite) mit <F1> abspeichern brauchen.

Lesen Sie auf den nächsten Seiten, wie Sie genau vorgehen müssen, um eine Datei anzulegen.

3 Bedienung

The screenshot shows a terminal window with a menu bar at the top containing: Programm, Laden/Sichern, Übertragen, Eingabe, Ausgabe, and Ende. The main area of the window displays the text "Daten in Datei sichern" followed by "Dateinamen eingeben:" and a cursor. At the bottom of the window, there is a status bar with the text "Datei: " on the left and "sichern: ENTER | abbrechen: ESC" on the right.

Bild 3-27: Eingabefenster zur Festlegung eines Dateinamens

- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ den Untermenüpunkt "Datei sichern" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-27.
- Geben Sie jetzt einen Namen für die neue Datei ein (max. 8 Zeichen) und drücken Sie <RETURN>. Alle von Ihnen eingegebenen Daten werden jetzt in der neu benannten Datei abgelegt und Sie befinden sich wieder in der Ebene nach Bild 3-26. Hinweis: An jeden von Ihnen festgelegten Dateinamen fügt das Programm automatisch die Endung ".I2A" an
- Zum Beenden des Programmes drücken Sie zunächst so oft <ESC>, bis Sie sich wieder in dem Hauptfenster befinden. Wählen Sie dann mit den Tasten ← oder → den Hauptmenüpunkt "Ende" und drücken Sie <RETURN>. Das Konfigurationsprogramm wird verlassen.

a) Einspielen einer Datei auf die Festplatte Ihres PC

Wenn Sie keine Kundendateien auf Ihrer Festplatte in einer Directory abgespeichert haben, dann müssen Sie zunächst die gewünschte Datei auf die Festplatte Ihres PC bringen. Im Beispiel wird die Datei, die modifiziert werden soll, "DATEI.I2A" genannt.

Sie haben zwei Möglichkeiten, die gewünschte Datei auf Ihre Festplatte zu übertragen:

- **Daten von der ZST der TKAnlage :**

Voraussetzung hierzu ist, daß die TKAnlage wie in Kapitel 2.2 beschrieben, über ein Spezialkabel mit Ihrem PC verbunden ist.

- Hauptmenü "Übertragen" und <RETURN>
- Untermenü "Datei ↔ ZST" und <RETURN>
- Untermenüpunkt "Kundendaten (oder Servicedaten) aus der ZST übertragen" und <RETURN>
- Dateiname eingeben (z.B. "Datei") und <RETURN>

Hinweis: besteht schon eine Datei mit dem Namen "DATEI.I2A", so werden Sie auf diesen Umstand durch ein Warnfeld aufmerksam gemacht und gefragt, ob die vorhandene Datei überschrieben werden soll. Mit "j" für ja wird überschrieben, mit "n" für nein springen Sie wieder eine Menüebene zurück.

- gültiges Paßwort eingeben und <RETURN>

Hinweis: Es handelt sich um das "Paßwort zum Schutz der Kurzwahlziele" der TKAnlage. Es muß an dieser Stelle nur bei der Kundendatenübertragung eingegeben werden, und nur wenn auch tatsächlich ein Paßwort existiert.

Die Daten werden in die von Ihnen neu benannte Datei eingeladen. Tritt ein Fehler auf, erscheint die Meldung "*Serielle Schnittstelle ist gestört*".

Wenn Sie beim nächsten Programmaufruf unter dem Hauptmenüpunkt "Laden/Sichern" (Untermenüpunkt "Datei laden") eine Datei in den Arbeitsspeicher Ihres PC laden wollen, dann wird in dem geöffneten Auswahlfenster auch die von Ihnen soeben neu erzeugte Datei mit aufgeführt.

Alle aufgelisteten Dateien enden mit der Bezeichnung ".I2A".

3 Bedienung

3.4.2 Modifizieren von Anlagendaten

Im Unterschied zum Beispiel in Kapitel 3.4.1 (konfigurieren) erstellen Sie hier nicht eine Datei, in der Sie alle Eingaben neu vornehmen müssen. Vielmehr laden Sie eine schon vorhandene Datei in den Arbeitsspeicher Ihres PC ein und modifizieren dann die Daten. Sie können also Daten an bestimmten Stellen verändern, an denen dies gewünscht wird. Alle anderen Eintragungen bleiben unverändert bestehen.

Insgesamt müssen Sie folgende Arbeitsschritte in dieser Reihenfolge ausführen:

- a) Eventuell Überspielen der Datei von der ZST der TKAnlage in eine Datei auf der Festplatte Ihres PC.
- b) Einladen der gewünschten Datei von der Festplatte in den Arbeitsspeicher Ihres PC.
- c) Ändern aller gewünschten Daten unter dem Hauptmenüpunkt "Eingabe". In jedem Untermenüpunkt werden die jeweiligen Daten (also auch die geänderten) mit <F1> gesichert.
- d) Speichern aller von Ihnen unter "Eingabe" festgelegten Daten in einer Datei auf Ihrem PC unter dem Hauptmenüpunkt "Laden/Sichern". Den Namen dieser Datei legen Sie nach Aufforderung an der entsprechenden Stelle fest. Bei Namensgleichheit mit einer anderen, schon bestehenden Datei werden Sie auf diesen Umstand durch ein Warnfeld aufmerksam gemacht. Bestätigen Sie jetzt mit "j", dann werden die bestehenden Daten dieser Datei mit den von Ihnen neu festgelegten Daten überschrieben.

Die auf dem PC neu angelegte Datei kann direkt in die ZST oder auf das EEPROM in Ihrer TKAnlage überspielt werden, wenn die Möglichkeit besteht, ein spezielles Verbindungskabel zwischen PC und TKAnlage gemäß Kapitel 2.2 zu installieren.

3 Bedienung

Die neue Datei mit dem Namen "DATEI.12A" wird auf der Festplatte Ihres PC abgelegt. Wenn Sie allerdings im Hauptmenüpunkt "Programm", Untermenü "Einstellungen-Kundenverzeichnis" einen Pfadnamen eingegeben haben, dann wird die neue Datei in der dem Pfadnamen entsprechenden Directory abgelegt.

- **Daten vom EEPROM auf der ZST in der TKAnlage :**

Voraussetzung hierzu ist, daß die TKAnlage, wie in Kapitel 2.2 beschrieben, über ein Spezialkabel mit Ihrem PC verbunden ist.

- Hauptmenü "Übertragen" und <RETURN>
- Untermenü "Datei ↔ EEPROM" und <RETURN>
- Untermenüpunkt "EEPROM in Datei übertragen" und <RETURN>
- Dateinamen eingeben (z.B. "Datei") und <RETURN>

Hinweis: besteht schon eine Datei mit dem Namen "DATEI.12A", so werden Sie auf diesen Umstand durch ein Warnfeld aufmerksam gemacht und gefragt, ob die vorhandene Datei überschrieben werden soll. Mit "j" für ja wird überschrieben, mit "n" für nein springen Sie wieder eine Menüebene zurück.

- gültiges Paßwort eingeben und <RETURN>.

Hinweis: Es handelt sich um das "Paßwort zum Schutz der Kurzwahlziele" der TKAnlage. Es muß an dieser Stelle nur eingegeben werden, wenn auch tatsächlich ein Paßwort existiert.

Die Daten werden in die von Ihnen neu benannte Datei eingeladen. Tritt ein Fehler auf, erscheint die Meldung "*Serielle Schnittstelle ist gestört*". Die neue Datei mit dem Namen "DATEI.12A" wird auf der Festplatte Ihres PC abgelegt. Wenn Sie allerdings im Hauptmenüpunkt "Programm", Untermenü "Einstellungen-Kundenverzeichnis" einen Pfadnamen eingegeben haben, dann wird die neue Datei in der dem Pfadnamen entsprechenden Directory abgelegt.

3.5 Beispiele zum Hauptmenüpunkt "Ausgabe"

Wenn Sie unter den Hauptmenüpunkt "Ausgabe" die Ausgabe auf einen Drucker wünschen, ist vorher der Drucker zu initialisieren. Diese Initialisierung ist nach jedem Aufruf des Konfigurationprogrammes bei angeschlossenem und eingeschalteten Drucker bzw. nach jedem Ein- und Ausschalten des Druckers vorzunehmen.

Wie Sie die Initialisierung des Druckers und die Ausgaben in eine Datei bzw. auf den Drucker vorzunehmen haben, lesen Sie auf den nächsten Seiten.

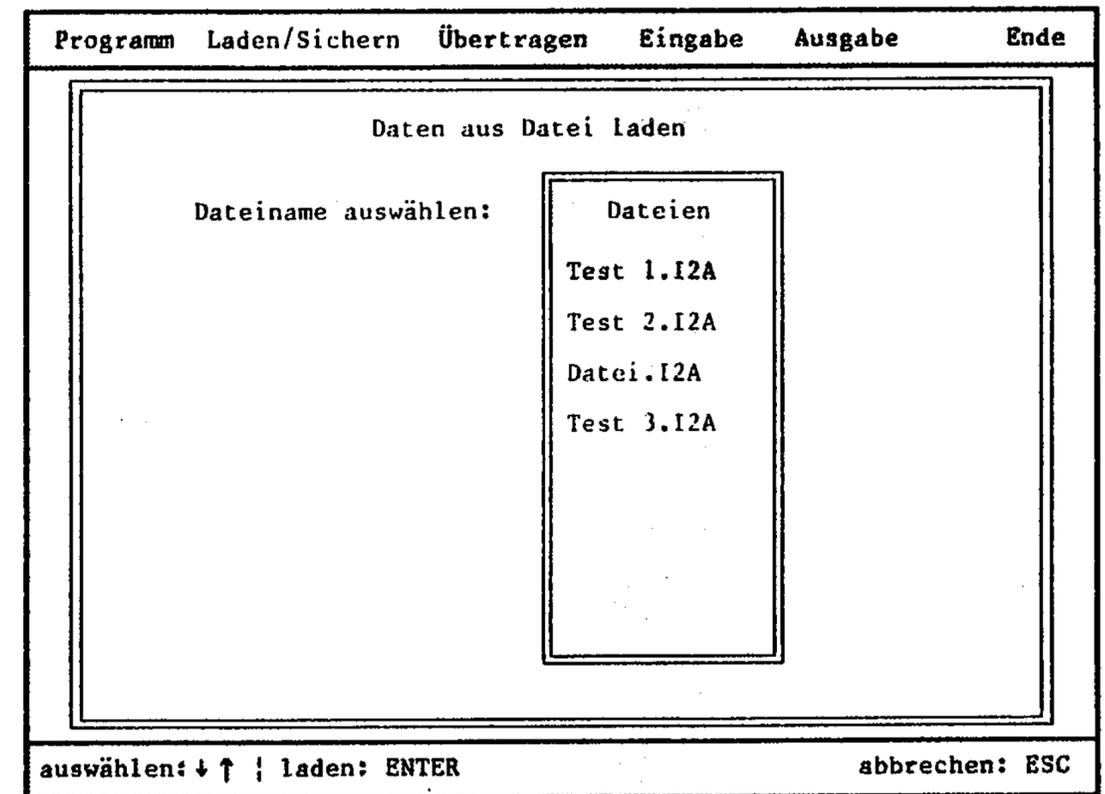


Bild 3-28: Eingabefenster zur Auswahl eines Dateinamens

b) Einladen der Datei in den Arbeitsspeicher Ihres PC

- Wählen Sie mit den Tasten ← oder → den Hauptmenüpunkt "Laden/Sichern" und drücken Sie <RETURN>.
- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ den Untermenüpunkt "Dateien" und drücken Sie <RETURN>.
- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ im weiteren Untermenü den Punkt "Dateien laden" und drücken Sie <RETURN>.

Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-28. In diesem Fenster sind alle Dateien aufgelistet, die auf Ihrer Festplatte abgelegt sind. Wollen Sie eine Datei einladen, die sich in einer bestimmten Directory befindet, so müssen Sie vor dem Anwählen des Hauptmenüpunktes "Laden/Sichern" den Namen dieser Directory unter dem Hauptmenüpunkt "Programm", Untermenüpunkt "Einstellungen-Kundenverzeichnis" als Pfadname eingeben.

3 Bedienung

- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ die Datei "DATEI.12A" und drücken Sie <RETURN>. Die Daten dieser Datei sind nun in den Arbeitsspeicher Ihres PC eingeladen und Sie befinden sich wieder in einer Untermenüebene.
- Drücken Sie so oft <ESC>, bis wieder das Hauptfenster auf Ihrem Bildschirm erscheint.

c) Bearbeiten der eingeladenen Datei (Modifikation der Dateidaten):

- Wählen Sie mit den Tasten ← oder → den Hauptmenüpunkt "Eingabe" und drücken Sie <RETURN>.
- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ einen gewünschten Untermenüpunkt und eventuell einen weiteren Untermenüpunkt. In den jeweils auf Ihrem Bildschirm erscheinenden Eingabefenstern sind jetzt schon Eintragungen vorgenommen, die von Ihnen geändert oder korrigiert werden können. Seiten, auf denen Änderungen vorgenommen wurden, müssen mit <F1> abgespeichert werden. Arbeiten Sie alle gewünschten Änderungen auf diese Art und Weise ein.

d) Speichern der neu festgelegten Daten:

- Wählen Sie mit den Tasten ← oder → den Hauptmenüpunkt "Laden/Sichern" und drücken Sie <RETURN>.
- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ den Untermenüpunkt "Dateien sichern" und drücken Sie <RETURN>.
- Geben Sie einen Namen für die neu zu erstellende Datei ein und drücken Sie <RETURN>. Es wird eine neue Datei mit den von Ihnen modifizierten Daten erstellt. Die Datei "DATEN.12A" bleibt weiterhin bestehen. Wenn Sie anstelle eines neuen Namens den gleichen Namen, im Beispiel also "DATEI", eingeben, werden Sie durch ein Warnfeld darauf aufmerksam gemacht, daß eine Datei mit diesem Namen schon existiert. Gleichzeitig werden Sie gefragt, ob die alte Datei überschrieben werden soll. Bestätigen Sie die Frage mit "j" für ja, werden alle Daten dieser Datei mit den neuen überschrieben. Es wird keine zusätzliche Datei erstellt.

3 Bedienung

3.5.1 Druckereinstellungen vornehmen

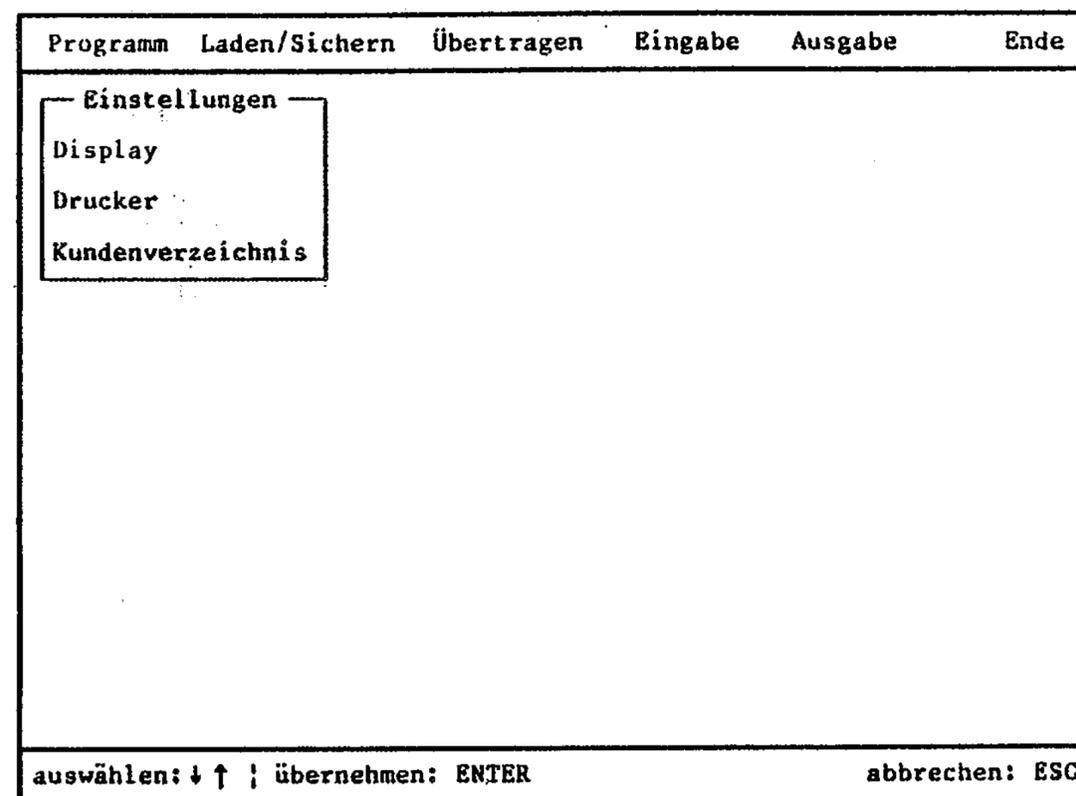


Bild 3-29: "Programm" mit Untermenüpunkt "Einstellungen"

- Rufen Sie das Konfigurationsprogramm auf. Wählen Sie mit den Tasten ← oder → den Hauptmenüpunkt "Programm" und drücken Sie <RETURN>.
- Wählen Sie in dem jetzt geöffneten Auswahlfenster mit den Tasten ↓ oder ↑ den Untermenüpunkt "Einstellungen" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint das Fenster nach Bild 3-29.

Auf dem Bildschirm erscheint ein zusätzliches Fenster mit der Frage "Drucker initialisieren"?

- Bestätigen Sie die Frage mit "j", sind die Druckereinstellungen beendet. Bei Eingabe von "n" können Sie den gesamten Vorgang der Einstellungen wiederholen. In beiden Fällen befinden Sie sich wieder in der Ebene nach Bild 3-29.
Hinweis: Das Initialisieren beantwortet der Drucker in dem er ein Blatt Papier durchlaufen läßt.

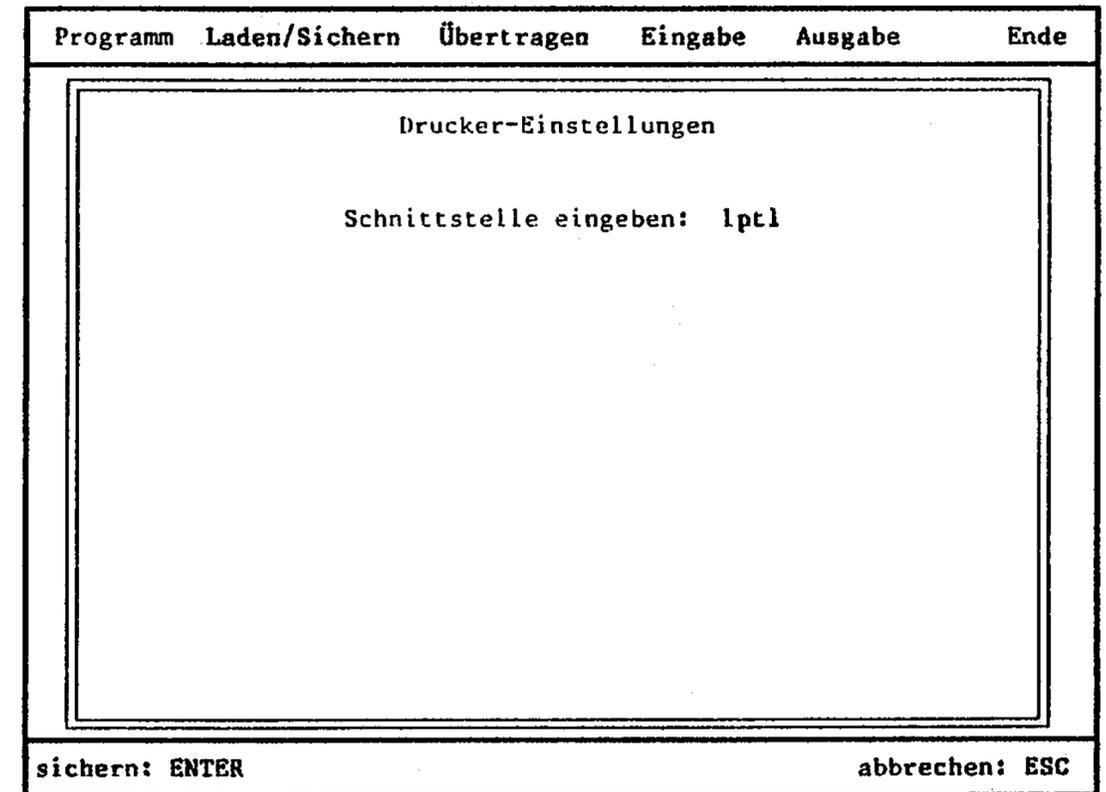


Bild 3-30: Eingabefenster zum Untermenüpunkt "Drucker"

- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ den Untermenüpunkt "Drucker" und drücken Sie <RETURN>. Auf Ihrem Bildschirm erscheint die Maske nach Bild 3-30, in der die eingestellte Drucker-Schnittstelle angezeigt wird. Geben Sie hier die Bezeichnung der Drucker-Schnittstelle ein, die an Ihrem PC genutzt wird. Die hier möglichen Eingaben sind:
 - lpt1 oder lpt2 für parallele Schnittstellen
 - com1 oder com2 für serielle SchnittstellenDurch Drücken von <RETURN> sichern Sie die Eintragung.

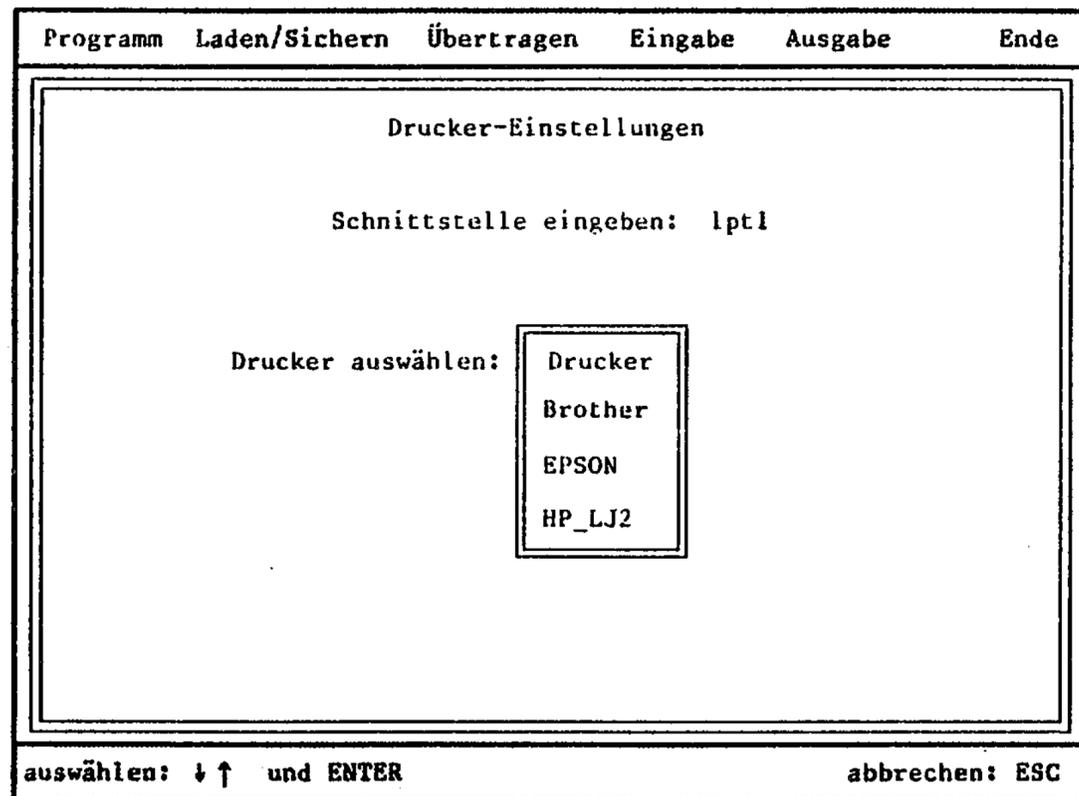


Bild 3-31: Auswahlfenster im Untermenüpunkt "Drucker"

Haben Sie die Einstellung der Drucker-Schnittstelle durch **<RETURN>** gesichert, wird ein zusätzliches Fenster geöffnet (siehe Bild 3-31). Hier sind die Druckertreiber-Dateien aufgelistet, die das Konfigurationsprogramm anbietet (5 Stk.; siehe 2.3). Aus Platzgründen sind jedoch in dem Fenster immer nur maximal drei Dateien zu sehen. Eventuell weitere vorhandene Dateien können Sie durch Drücken der Tasten **↓** oder **↑** in dem Fenster zur Anzeige bringen.

- Wählen Sie mit den Tasten **↓** oder **↑** den gewünschten Druckertreiber aus und drücken Sie **<RETURN>**.

3.5.2 Beschriftungstreifen bearbeiten und ausdrucken

Mit dem Konfigurationsprogramm haben Sie die Möglichkeit, für alle Systemtelefone und eventuell angeschlossene DSS-Module an TK92 PLUS die Beschriftungstreifen ausdrucken zu lassen. Für den Ausdruck sollte ein Laserdrucker zur Verfügung stehen.

Das Programm erstellt für jedes ausgewählte Systemtelefon einer bestimmten Anlagenkonfiguration einen speziellen Beschriftungstreifen, der sich aus den jeweiligen Anlagendaten für das entsprechende Systemtelefon ergibt. Die Beschriftungstreifen können editiert werden, um z.B. Namen auf die Zieltastenfelder zu schreiben. Die Anordnung der Beschriftungstreifen am Bildschirm entspricht der Anordnung der Funktionstasten am Telefonapparat. Die Inhalte der Beschriftungstreifen werden für jeden Apparat in einer Datei gespeichert. Bei erneuter Bearbeitung wird diese Datei eingelesen.

Der Dateiname ergibt sich aus dem Namen der kundenspezifischen Anlagen-datei mit der Kennung ".Txx", wobei xx = Apparatenummer.

Beispiel:

- | | |
|---|-----------|
| - Name der kundenspezifischen Anlagendatei: | Datei.I2A |
| - Name der Datei, in welcher der Beschriftungstreifen für den Apparat 1 der Anlagendatei Datei.I2A abgelegt ist: | Datei.T01 |
| - Name der Datei, in welcher der Beschriftungstreifen für den Apparat 14 der Anlagendatei Datei.I2A abgelegt ist: | Datei.T14 |

Insgesamt müssen Sie folgende Arbeitsschritte durchführen:

- a) Druckereinstellungen vornehmen.
- b) Druckerdateien erstellen, in denen die Beschriftungstreifen für jeweils ein Systemtelefon (evtl. mit DSS-Modul) eines Teilnehmers gespeichert sind.
- c) Auswahl eines Teilnehmers, für die TK92 PLUS dessen Systemtelefon ein Beschriftungs-streifen gedruckt werden soll.

Hinweis: Hier können nur die Teilnehmer ausgewählt werden, für deren Systemtelefone unter b) eine Datei mit den Daten der jeweiligen Beschriftungstreifen erstellt wurde.

Abschicken der Daten zum Drucker.

Lesen Sie auf den nächsten Seiten, wie Sie im Einzelnen vorzugehen haben.

Programm	Laden/Sichern	Übertragen	Eingabe	Ausgabe	Ende		
Beschriftungsstreifen für TK92 PLUS					1/4		
L1	L2	L3	L4	L5	L6	Blättern	Uhr
						Löschen	Progr.
Mittlg.	Ruf zu	Ruf von	Nachtl	Eigenzuw	Durchsage	Notiz	F
						Termin	
auswählen: ← ↑ ↓ →							
sichern: F1 abbrechen: ESC							

Bild 3-33: Eingabefenster Beschriftungsstreifen (Bsp.)

Der abgebildete Beschriftungsstreifen (Bild 3-33) wurde vom Programm aufgrund der Konfigurationsdaten für den ausgewählten Teilnehmer erstellt. Sie können die einzelnen Begriffe ändern und an den leeren Stellen Namen, Funktionsbezeichnungen oder Ersatzbegriffe hinzufügen.

Wenn Sie vorher bei der Auswahl des Teilnehmers die Frage nach eventuell anzuschließenden DSS-Modulen mit "j" (ja) beantwortet haben, dann können Sie mit der Taste "Bild √" weitere drei Seiten aufblättern. Als Indiz für weitere Seiten sehen Sie die beiden Zahlen rechts oben in der Ecke des Fensters (im Beispiel also 1/4). Auf jeder weiteren Seite finden Sie die Beschriftungsstreifen für jeweils ein DSS-Modul (max. drei pro Apparat möglich). Tragen Sie auch hier gewünschte Namen oder Bezeichnungen ein. Nach Abschluß aller Eintragungen sichern Sie die so erstellten Beschriftungsstreifen mit <F1>. Damit wird vom Programm eine neue Datei mit der Endung ".Txx" erstellt (im Beispiel also "Datei.T01" für Tlm. 11).

Programm	Laden/Sichern	Übertragen	Eingabe	Ausgabe	Ende
Beschriftungsstreifen editieren					
Dateiname auswählen:					<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Dateien</p> <p>Test 1.I2A</p> <p>Test 2.I2A</p> <p>Datei.I2A</p> <p>Test 3.I2A</p> </div>
auswählen: ↓ ↑					abbrechen: ESC
übernehmen: ENTER					

Bild 3-32: Auswahlfenster zur Druckdateierstellung

a) Beschriftungsstreifen editieren bzw. Druckdateien erstellen

- Wählen Sie den Hauptmenüpunkt "Ausgabe" mit den Tasten → oder ← und drücken Sie <RETURN>.
- Wählen Sie den Untermenüpunkt "Beschriftungsstreifen" mit den Tasten ↓ oder ↑ und drücken Sie <RETURN>.
- Wählen Sie den Untermenüpunkt "Editieren" mit den Tasten ↓ oder ↑ und drücken Sie <RETURN>. Es wird ein Fenster geöffnet, in dem alle ".I2A"-Dateien aufgelistet sind (Bild 3-32).

3 Bedienung

Nach Auswahl einer bestimmten Datei (z.B. "Datei.I2A") und Drücken von **<RETURN>** wird ein weiteres Fenster geöffnet, in dem alle Teilnehmer mit Systemtelefon (aus der gewählten Datei) aufgelistet sind.

Nach Auswahl eines bestimmten Teilnehmers (z.B. Teilnehmer 11) und Drücken von **<RETURN>** erscheint ein Hinweisfeld, in dem Sie gefragt werden, ob DSS-Module an diesen Apparat angeschlossen werden sollen. Antworten Sie entweder mit "j" (ja) oder "n" (nein). Nun erscheint der Beschriftungsstreifen des ausgewählten SysTel auf Ihrem Bildschirm.

Hinweis: Die Abfrage nach dem DSS-Modul erfolgt nur beim erstmaligen Bearbeiten eines Teilnehmers mit TK92 PLUS.

3 Bedienung

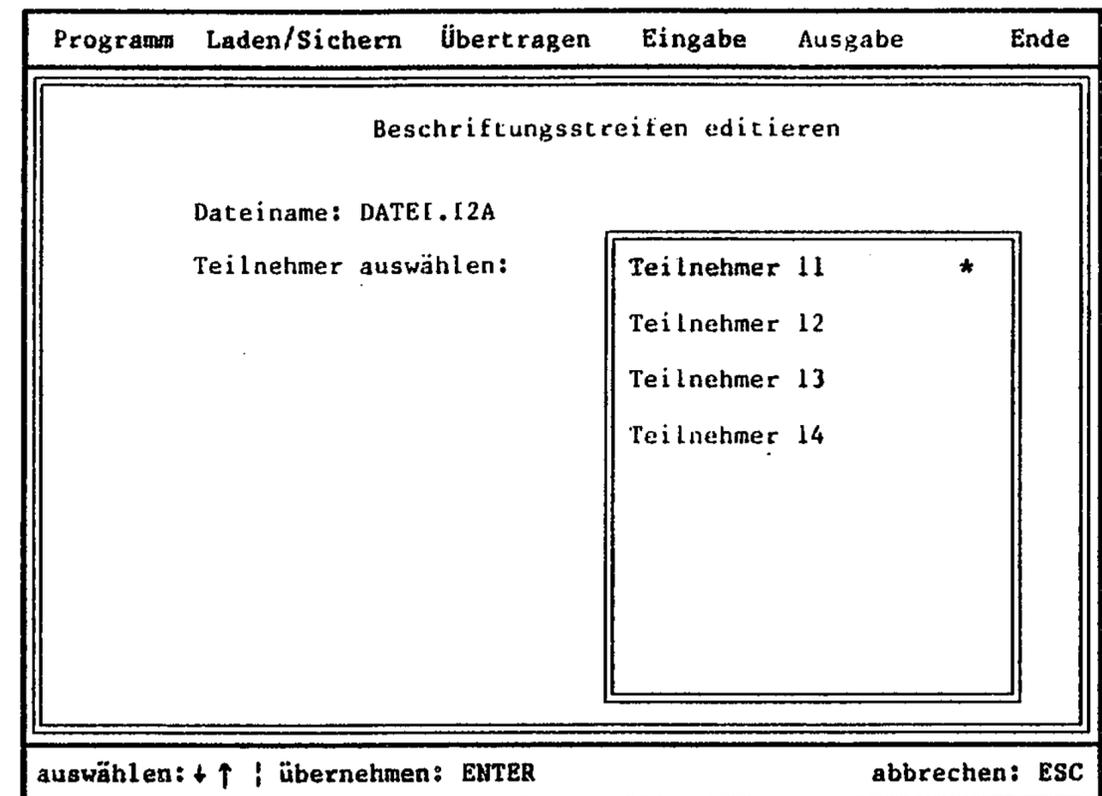


Bild 3-34: Teilnehmerauswahl für weitere Druckdateierstellung

Nach dem Sichern des (der) Beschriftungsstreifens erscheint wieder das Teilnehmer-Auswahlfenster der gewählten Datei. Der Teilnehmer, dessen Beschriftungsstreifen schon von Ihnen aufgerufen, eventuell bearbeitet und gesichert wurde (im Beispiel also Teilnehmer 11), ist aber jetzt mit einem Stern gekennzeichnet (siehe Bild 3-34). Dies ist der Hinweis, daß für den entsprechenden Teilnehmer gerade eine ".Txx-Datei" erstellt wurde.

Wollen Sie weitere Beschriftungsstreifen bearbeiten, dann wählen Sie den entsprechenden Teilnehmer mit den Tasten ↓ oder ↑ aus und verfahren Sie auf die gleiche Art und Weise.

Beachten Sie, daß Beschriftungsstreifen nur für die Systemtelefon-Teilnehmer ausgedruckt werden können, für die eine ".Txx-Datei" erstellt wurde. Auch wenn Sie einen Beschriftungsstreifen nicht bearbeiten wollen, müssen Sie ihn also unter diesem Untermenüpunkt aufrufen und mit **<F1>** abspeichern, um so die benötigte Datei zu erzeugen.

Zweimaliges Drücken von **<ESC>** bringt Sie wieder ins Hauptfenster.

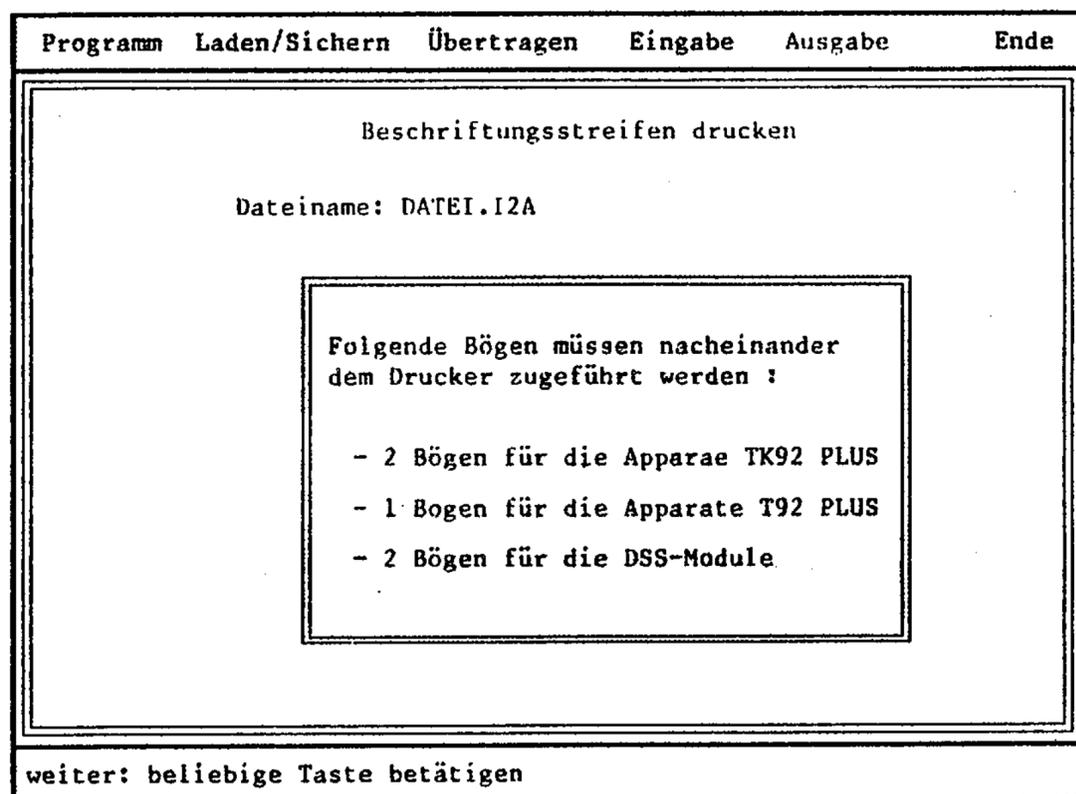


Bild 3-36: Hinweis zur Blattanzahl beim Drucken auf Vordrucke

- Markieren Sie alle Teilnehmer, für die Beschriftungstreifen ausgedruckt werden sollen, durch Auswahl des jeweiligen Teilnehmers und Drücken von **<RETURN>**. Diese sind dann mit einem Stern gekennzeichnet.
- Drücken Sie jetzt die Taste **<F1>**.
In dem erscheinenden Fenster können Sie das Papierformat auswählen auf dem gedruckt werden soll.
Wählen Sie das Papierformat mit den Tasten **↓** oder **↑** und drücken Sie **<RETURN>**.
Bei der Auswahl von Normalpapier werden die Beschriftungstreifen jetzt gedruckt.
Bei der Auswahl von Vordrucken erscheint zunächst noch ein Hinweisfeld, in dem aufgelistet ist, wieviel Vordrucke Sie für Ihren gesamten Druckauftrag benötigen und in welcher Reihenfolge die Vordrucke in den Drucker einzulegen sind. (siehe Bild 3-36).

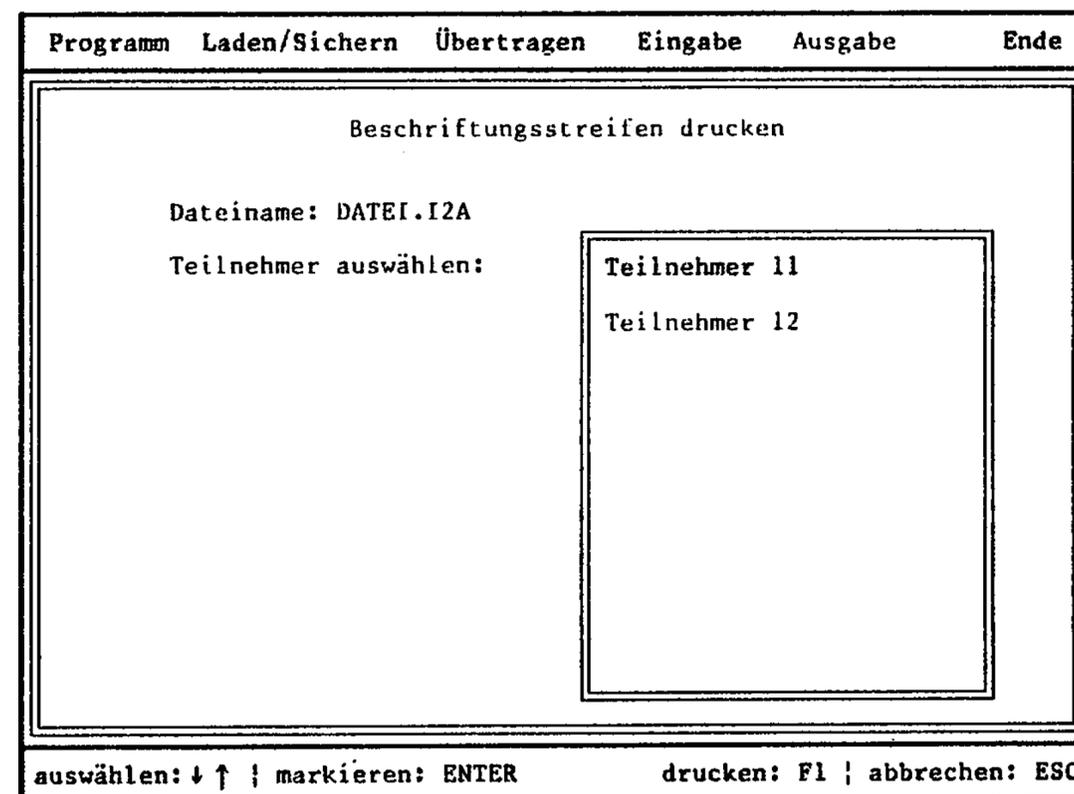


Bild 3-35: Teilnehmer für einen Druckauftrag markieren

b) Ausdruck eines Beschriftungstreifens

- Wählen Sie den Hauptmenüpunkt "Ausgabe" mit den Tasten **→** oder **←** und drücken Sie **<RETURN>**.
- Wählen Sie den Untermenüpunkt "Beschriftungstreifen" mit den Tasten **↓** oder **↑** und drücken Sie **<RETURN>**.
- Wählen Sie den Untermenüpunkt "Drucken" mit den Tasten **↓** oder **↑** und drücken Sie **<RETURN>**. Es wird ein Fenster geöffnet, in dem alle ".I2A"-Dateien aufgelistet sind.

3 Bedienung

Nach Auswahl einer bestimmten Datei (z.B. "Datei.12A") und Drücken von **<RETURN>** wird ein weiteres Fenster geöffnet, in dem alle Teilnehmer der gewählten Datei aufgelistet sind, für die unter dem Menüpunkt "Ausgabe/Beschriftungstreifen/Editieren" eine ".Txx-Datei" erstellt wurde (siehe Bild 3-35).

Sollte auf dem Übertragungsweg oder am Drucker selbst eine Störung vorliegen, so werden Sie durch den Hinweis "**Serielle (Parallele) Schnittstelle gestört**" auf diesen Umstand hingewiesen.

3 Bedienung

- Betätigen Sie **erst** nach dem Einlegen der Vordrucke in den Drucker eine beliebige Taste, um den Druckauftrag zu starten.
Sie befinden sich anschließend wieder in der Hauptmenüebene.

Die ausgedruckten Beschriftungstreifen können problemlos ausgeschnitten und in die entsprechenden Systemtelefone (DSS-Module) eingelegt werden.

- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ im Fenster "Telefonbuch/Dateinamen auswählen" die Kundendatei aus die Sie bearbeiten wollen und drücken Sie <RETURN>. Es erscheint eine Liste der vorhandenen Teilnehmer.
- Markieren Sie den Teilnehmer dessen Telefonbuch gedruckt werden soll mit <RETURN>. Die Markierung wird mit einem Stern gekennzeichnet (Tln. .. *). Es können mehrere Teilnehmer markiert werden, die Auswahl erfolgt mit den Tasten ↓ oder ↑. Die Rücknahme einer Markierung erfolgt mit Auswählen eines markierten Teilnehmers und nochmaligem Drücken von <RETURN>.
- Nach Auswahl der gewünschten Teilnehmer drücken Sie die Taste <F1>. In dem erscheinenden Fenster können Sie das Sortierformat auswählen nach dem die Codewahlziele ausgedruckt werden soll. Wählen Sie das Sortierformat mit den Tasten ↓ oder ↑ und drücken Sie <RETURN>. Die Codewahlziele des ausgewählten Teilnehmers werden, sortiert nach Namen oder Zielen, ausgedruckt. Sie befinden sich anschließend wieder im Untermenü.

3.5.3 Telefonbuch speichern und drucken

Dieser Programmpunkt bietet die Möglichkeit das Telefonbuch eines oder mehrerer Teilnehmer in eine Datei abzuspeichern oder auf einen Drucker auszugeben.

a) Telefonbuch in einer Datei abspeichern

- Wählen Sie den Hauptmenüpunkt "Ausgabe" mit den Tasten → oder ← und drücken Sie <RETURN>.
- Wählen Sie den Untermenüpunkt "Telefonbuch" mit den Tasten ↓ oder ↑ und drücken Sie <RETURN>.
- Wählen Sie den Untermenüpunkt "Datei" mit den Tasten ↓ oder ↑ und drücken Sie <RETURN>. Es wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie den Namen der Datei eingeben müssen in die das Telefonbuch abgelegt werden soll. Der Dateiname sollte mit einer Erweiterung (z.B.: TXT) eingeben werden, da das Programm diese hier nicht automatisch anhängt.
- Geben Sie einen Namen für die zu erstellende Datei ein und drücken Sie <RETURN>. Wenn Sie einen Namen eingeben, der schon vorhanden ist, werden Sie durch ein Warnfeld darauf aufmerksam gemacht, daß eine Datei mit diesem Namen schon existiert. Gleichzeitig werden Sie gefragt, ob die alte Datei überschrieben werden soll. Bestätigen Sie die Frage mit "j" für ja, werden alle Daten dieser Datei mit den neuen überschrieben. Es wird keine zusätzliche Datei erstellt.
- Wählen Sie mit den Tasten ↓ oder ↑ im Fenster "Telefonbuch/Dateinamen auswählen" die Kundendatei aus, die Sie bearbeiten wollen und drücken Sie <RETURN>. Es erscheint eine Liste der vorhandenen Teilnehmer.
- Markieren Sie den Teilnehmer dessen Telefonbuch in der Datei abgespeichert werden soll mit <RETURN>. Die Markierung wird mit einem Stern gekennzeichnet (Tln. .. *). Es können mehrere Teilnehmer markiert werden, die Auswahl erfolgt mit den Tasten ↓ oder ↑. Die Rücknahme einer Markierung erfolgt mit Auswählen eines markierten Teilnehmers und nochmaligem Drücken von <RETURN>.

3 Bedienung

- Nach der Auswahl der gewünschten Teilnehmer drücken Sie die Taste **<F1>**.

In dem erscheinenden Fenster können Sie das Sortierformat auswählen nach dem die Codewahlziele abgelegt werden sollen.

Wählen Sie das Sortierformat mit den Tasten **↓** oder **↑** und drücken Sie **<RETURN>**.

Die Codewahlziele des ausgewählten Teilnehmers werden, sortiert nach Namen oder Zielen, in die Datei kopiert und die Datei in das Verzeichnis übertragen das unter dem Menüpunkt "Programm/Einstellungen/Kundenverzeichnis" ausgewählt wurde. Wurde unter dem zuvor genannten Menüpunkt kein Verzeichnis ausgewählt, so wird die Datei in dem Verzeichnis abgelegt von dem aus das Konfigurationsprogramm gestartet wurde.

Sie befinden sich anschließend wieder im Untermenü.

b) Telefonbuch ausdrucken

Insgesamt müssen Sie folgende Arbeitsschritte durchführen:

- a) Druckereinstellungen vornehmen.
- b) Auswahl eines Teilnehmers, dessen Telefonbuch gedruckt werden soll.
- c) Abschicken der Daten zum Drucker.

Lesen Sie auf den nächsten Seiten, wie Sie im Einzelnen vorzugehen haben.

- Wählen Sie den Hauptmenüpunkt "Ausgabe" mit den Tasten **→** oder **←** und drücken Sie **<RETURN>**.
- Wählen Sie den Untermenüpunkt "Telefonbuch" mit den Tasten **↓** oder **↑** und drücken Sie **<RETURN>**.
- Wählen Sie den Untermenüpunkt "Drucken" mit den Tasten **↓** oder **↑** und drücken Sie **<RETURN>**.

3 Bedienung

3.5.3 Anlagenliste speichern und drucken

Dieser Programmpunkt bietet die Möglichkeit die Anlagenkonfiguration eines Kunden als Anlagenliste in eine Datei abzuspeichern oder auf einen Drucker auszugeben.

a) Anlagenliste in einer Datei abspeichern

- Wählen Sie den Hauptmenüpunkt "Ausgabe" mit den Tasten **→** oder **←** und drücken Sie **<RETURN>**.
- Wählen Sie den Untermenüpunkt "Anlagenliste" mit den Tasten **↓** oder **↑** und drücken Sie **<RETURN>**.
- Wählen Sie den Untermenüpunkt "Datei" mit den Tasten **↓** oder **↑** und drücken Sie **<RETURN>**. Es wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie den Namen der Datei eingeben müssen in die die Anlagenliste abgelegt werden soll. Der Dateiname sollte mit einer Erweiterung (z.B.: TXT) eingeben werden, da das Programm diese hier nicht automatisch anhängt.
- Geben Sie einen Namen für die zu erstellende Datei ein und drücken Sie **<RETURN>**.

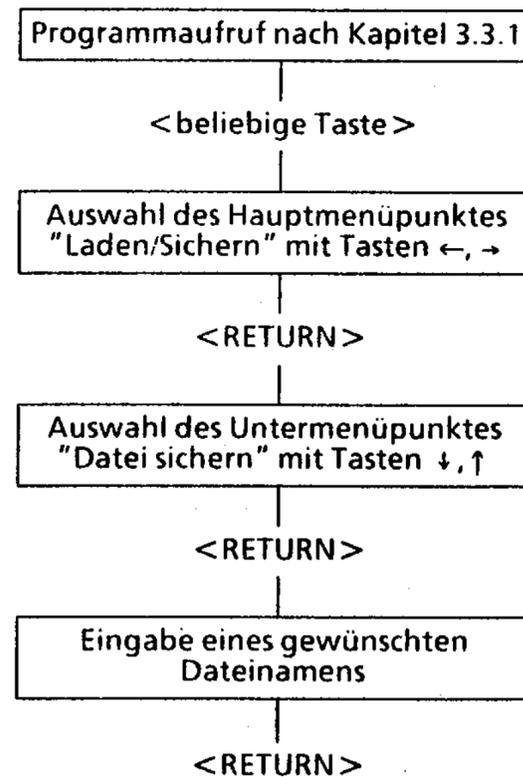
Wenn Sie einen Namen eingeben, der schon vorhanden ist, werden Sie durch ein Warnfeld darauf aufmerksam gemacht, daß eine Datei mit diesem Namen schon existiert. Gleichzeitig werden Sie gefragt, ob die alte Datei überschrieben werden soll. Bestätigen Sie die Frage mit "j" für ja, werden alle Daten dieser Datei mit den neuen überschrieben. Es wird keine zusätzliche Datei erstellt.

- Wählen Sie mit den Tasten **↓** oder **↑** im Fenster "Anlagenliste/Dateinamen auswählen" die Kundendatei aus, die Sie bearbeiten wollen und drücken Sie **<RETURN>**.

Die Anlagendaten des ausgewählten Kunden werden in die Datei kopiert und die Datei in das Verzeichnis übertragen das unter dem Menüpunkt "Programm/Einstellungen/Kundenverzeichnis" ausgewählt wurde. Wurde unter dem zuvor genannten Menüpunkt kein Verzeichnis ausgewählt, so wird die Datei in dem Verzeichnis abgelegt von dem aus das Konfigurationsprogramm gestartet wurde.

Sie befinden sich anschließend wieder im Untermenü.

3.6.2 Datei anlegen

**Bemerkungen:**

Alle Daten, die vorher unter dem Hauptmenüpunkt "Eingabe" bearbeitet und mit **<F1>** gesichert wurden, sind in der neuen Datei gespeichert. Die Datei selbst wird in der Directory abgelegt, in der Sie sich gerade befinden. Haben Sie unter dem Hauptmenüpunkt "Programm", Untermenüpunkt "Einstellungen-Kundenverzeichnis" einen Pfadnamen eingegeben, dann wird die neu erstellte Datei in der dem Pfadnamen entsprechenden Directory abgelegt. Zurück zum Hauptfenster mit **<ESC>**.
Näheres lesen Sie auf den Seiten 3-14 und 3-15.

b) Anlagenliste ausdrucken

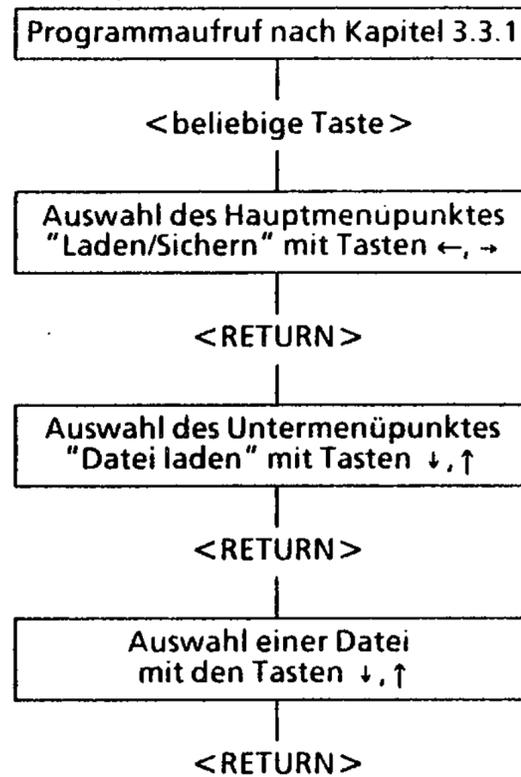
Insgesamt müssen Sie folgende Arbeitsschritte durchführen:

- Druckereinstellungen vornehmen.
 - Auswahl eines Kunden dessen Anlagendaten als Liste gedruckt werden soll.
 - Abschicken der Daten zum Drucker.
- Wählen Sie den Hauptmenüpunkt "Ausgabe" mit den Tasten **→** oder **←** und drücken Sie **<RETURN>**.
 - Wählen Sie den Untermenüpunkt "Anlagenliste" mit den Tasten **↓** oder **↑** und drücken Sie **<RETURN>**.
 - Wählen Sie den Untermenüpunkt "Drucken" mit den Tasten **↓** oder **↑** und drücken Sie **<RETURN>**.
 - Wählen Sie mit den Tasten **↓** oder **↑** im Fenster "Anlagenliste/Dateinamen auswählen" die Kundendatei aus, die Sie bearbeiten wollen und drücken Sie **<RETURN>**.
 Die Anlagendaten des ausgewählten Kunden werden als fortlaufende Liste ausgedruckt.
 Sie befinden sich anschließend wieder im Untermenü.

3 Bedienung

3.6 Kurzanleitungen für Programmanwendungen

3.6.1 Datei einladen



Bemerkungen:

Die Daten der ausgewählten Datei wurden in den Arbeitsspeicher Ihres PC geladen. Zurück zum Hauptfenster mit **<ESC>**.

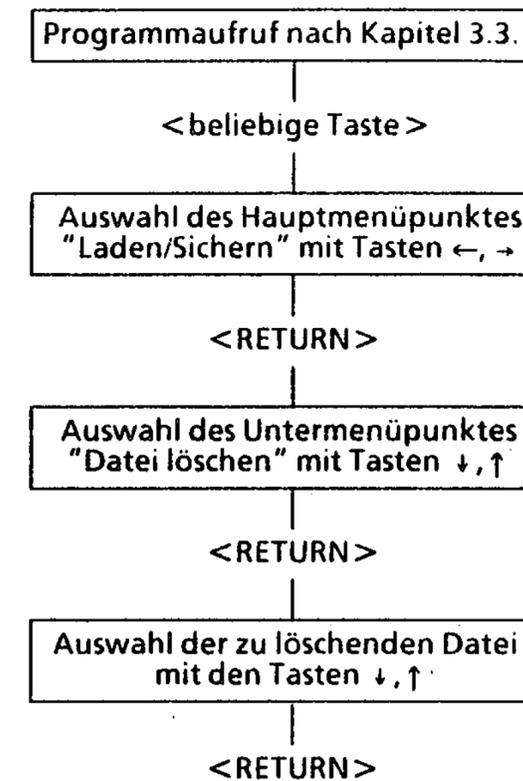
In dem Datei-Auswahlfenster werden alle Dateien der Directory aufgelistet, welche im Hauptmenüpunkt "Programm, Untermenüpunkt "Einstellungen-Kundenverzeichnis" als Pfadname eingetragen ist.

Die eingeladenen Daten können unter dem Hauptmenüpunkt "Eingabe" bearbeitet werden.

Näheres lesen Sie auf den Seiten 3-14-und 3-15.

3 Bedienung

3.6.3 Datei löschen

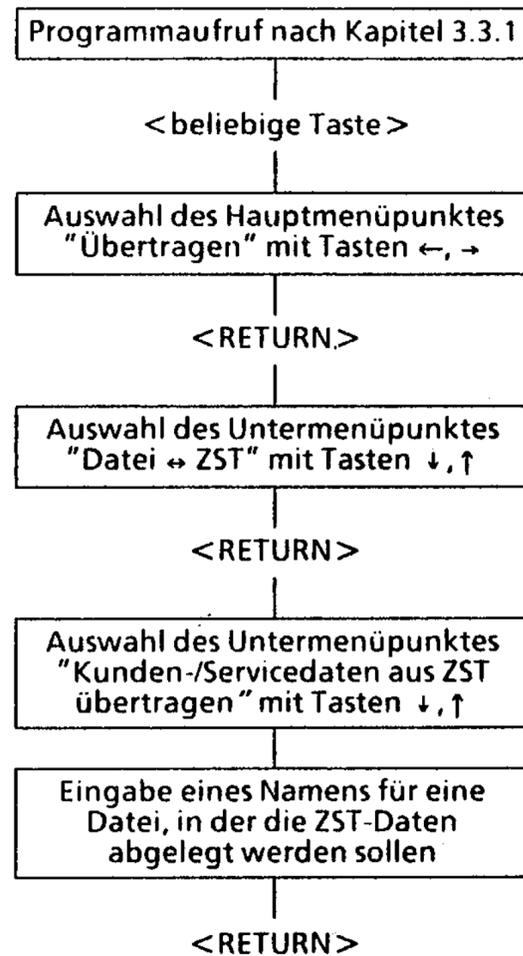


Bemerkungen:

Die Daten der ausgewählten Datei wurden gelöscht.

Näheres lesen Sie auf den Seiten 3-14 und 3-15

3.6.6 Dateidaten von der ZST in den PC übertragen



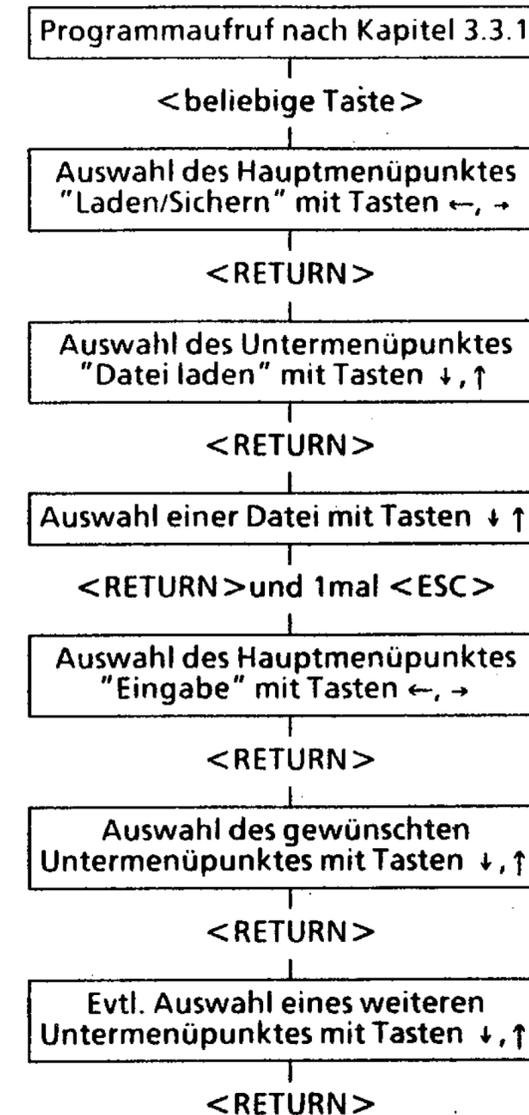
Bemerkungen:

Die Daten aus der ZST-Leiterplatte Ihrer TKAnlage werden in die von Ihnen namentlich festgelegte Datei auf Ihrem PC geladen, wenn Sie Ihre TKAnl wie im Kapitel 2.2 beschrieben ordnungsgemäß mit Ihrem PC verbunden haben

Zurück zum Hauptfenster mit <ESC>.

Näheres lesen Sie auf den Seiten 3-16 bis 3-18.

3.6.4 Datei bearbeiten



Bemerkungen:

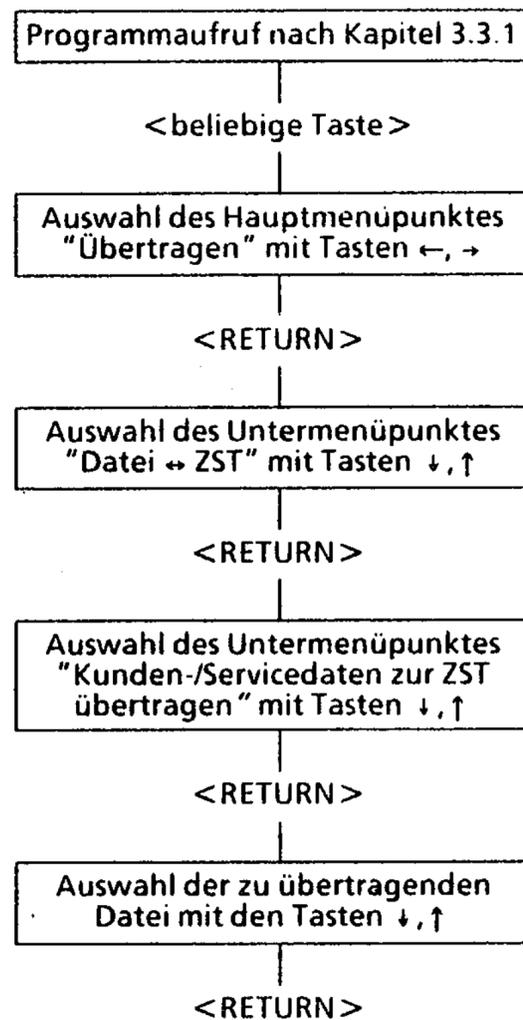
Die Daten der ausgewählten Datei können jetzt bearbeitet werden.

Zurück zum Hauptfenster mit <ESC>.

Näheres lesen Sie auf den Seiten 3-14/15 und 3-21 bis 3-29.

3 Bedienung

3.6.5 Dateidaten vom PC zur ZST übertragen



Bemerkungen:

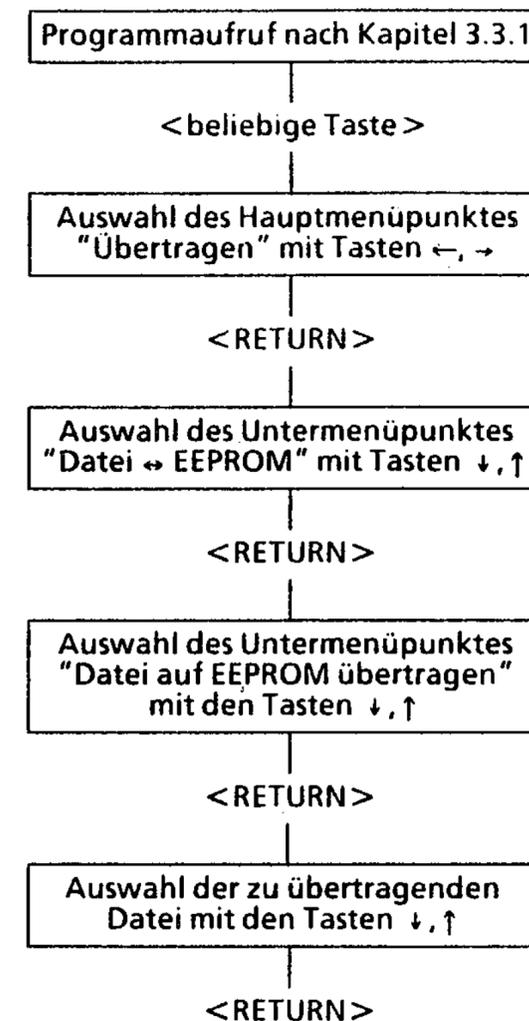
Die Daten der ausgewählten Datei werden in die ZST-Leiterplatte Ihrer TKAnlage geladen, wenn Sie, wie im Kapitel 2.2 Ihren PC beschrieben, ordnungsgemäß mit der TKAnl verbunden haben.

Zurück zum Hauptfenster mit <ESC>.

Näheres lesen Sie auf den Seiten 3-16 bis 3-18.

3 Bedienung

3.6.7 Datei sichern im EEPROM auf der ZST in der TKAnlage



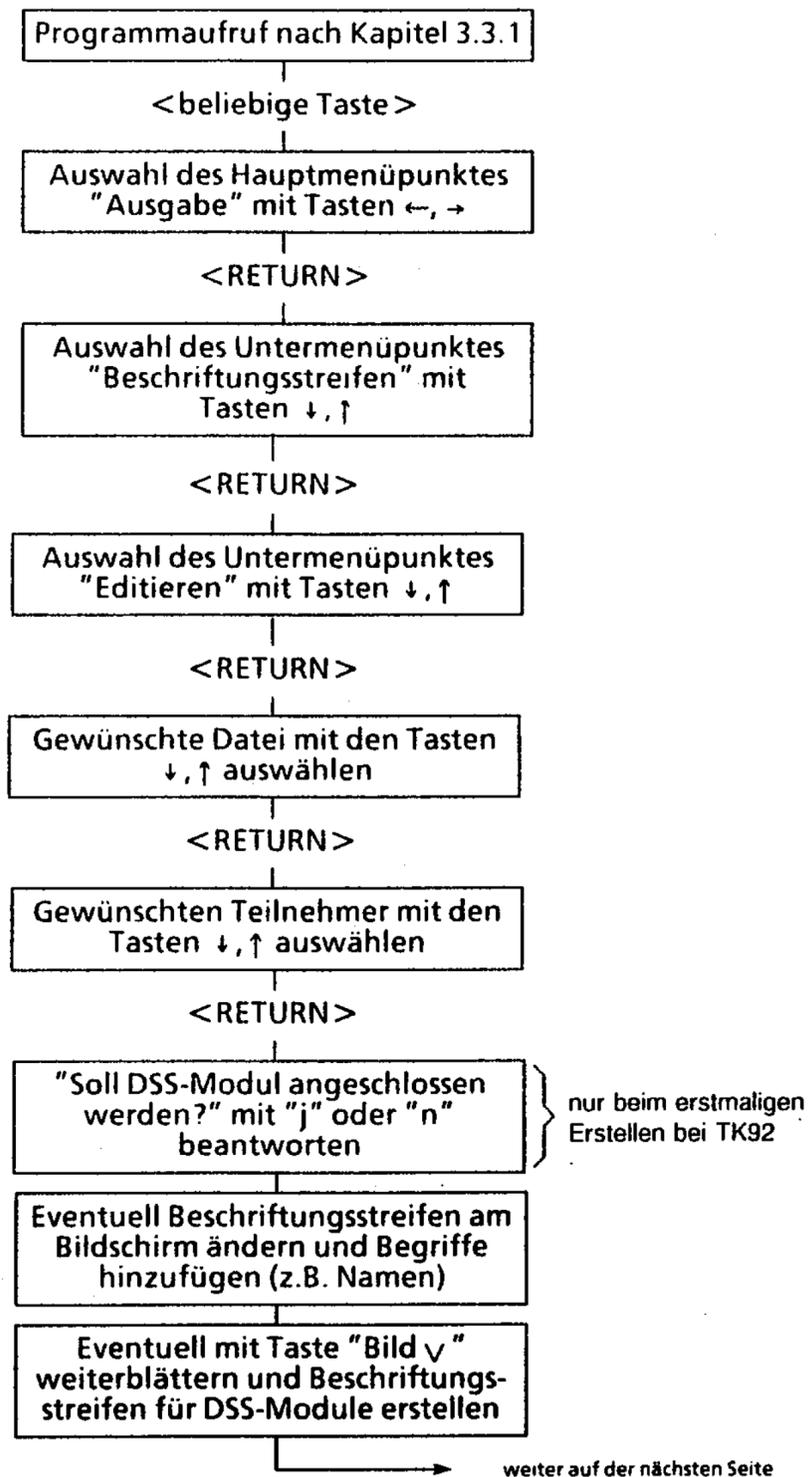
Bemerkungen:

Die Daten der ausgewählten Datei werden auf dem EEPROM, das sich auf der ZST in Ihrer TKAnl befindet gesichert, wenn Sie, wie im Kapitel 2.2 beschrieben, Ihren PC ordnungsgemäß mit der TKAnl verbunden haben.

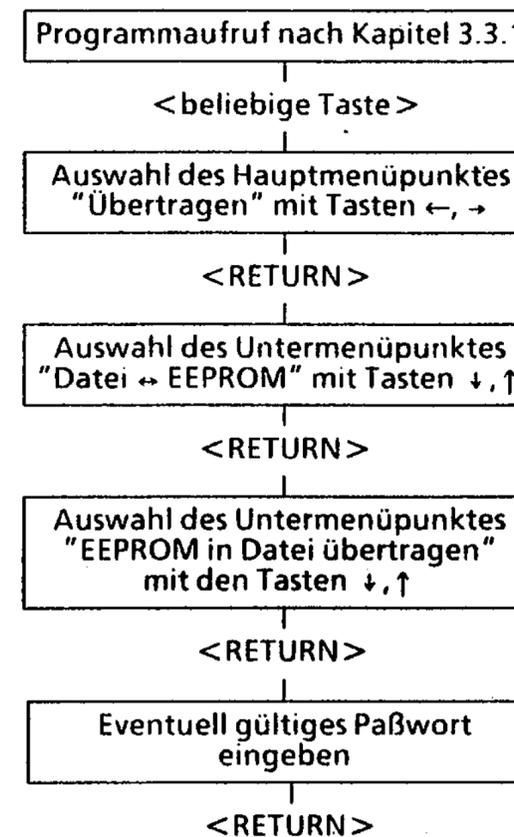
Zurück zum Hauptfenster mit <ESC>.

Näheres lesen Sie auf den Seiten 3-19 / 3-20

3.6.10 Beschriftungstreifen editieren und drucken



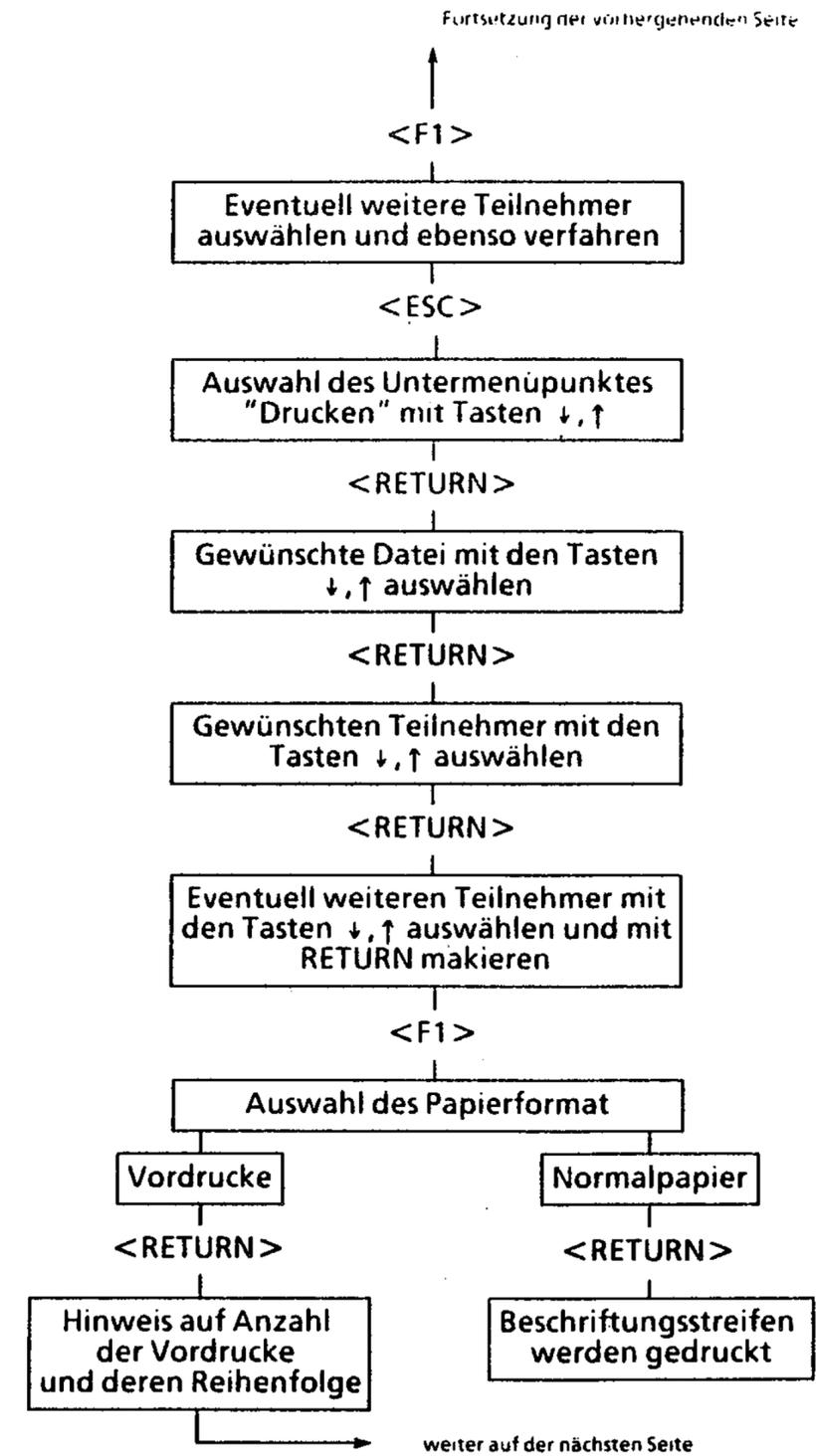
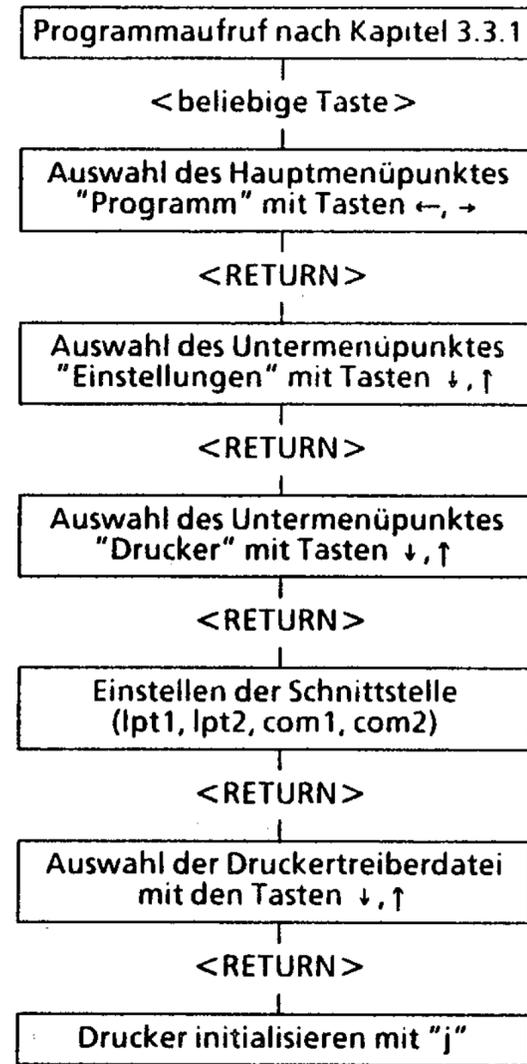
3.6.8 Daten vom EEPROM auf der ZST in den PC laden

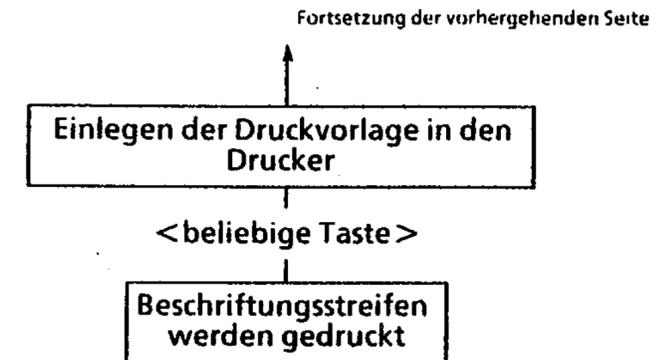
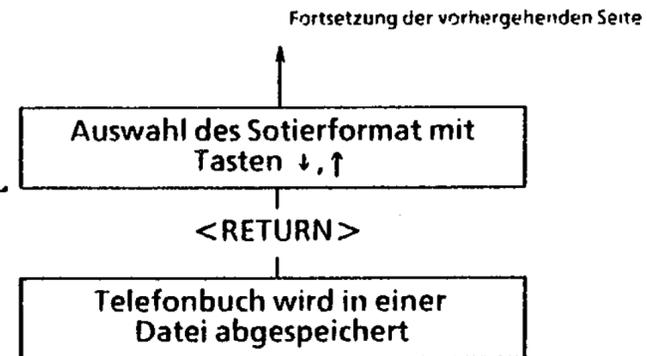


Bemerkungen:

Die Daten im EEPROM, das sich auf der ZST in Ihrer TKAnlage befindet, werden in die von Ihnen namentlich festgelegte Datei auf Ihrem PC geladen, wenn Sie Ihre TKAnl wie in Kapitel 2.2 beschrieben ordnungsgemäß mit Ihrem PC verbunden haben. Das Paßwort muß nur dann eingegeben werden, wenn dieses in der TKAnlage als "Paßwort zum Schutz der Kurzwahlziele" festgelegt wurde. Zurück zum Hauptfenster mit <ESC>. Näheres lesen Sie auf den Seiten 3-19 / 3-20

3.6.9 Druckerparameter einstellen

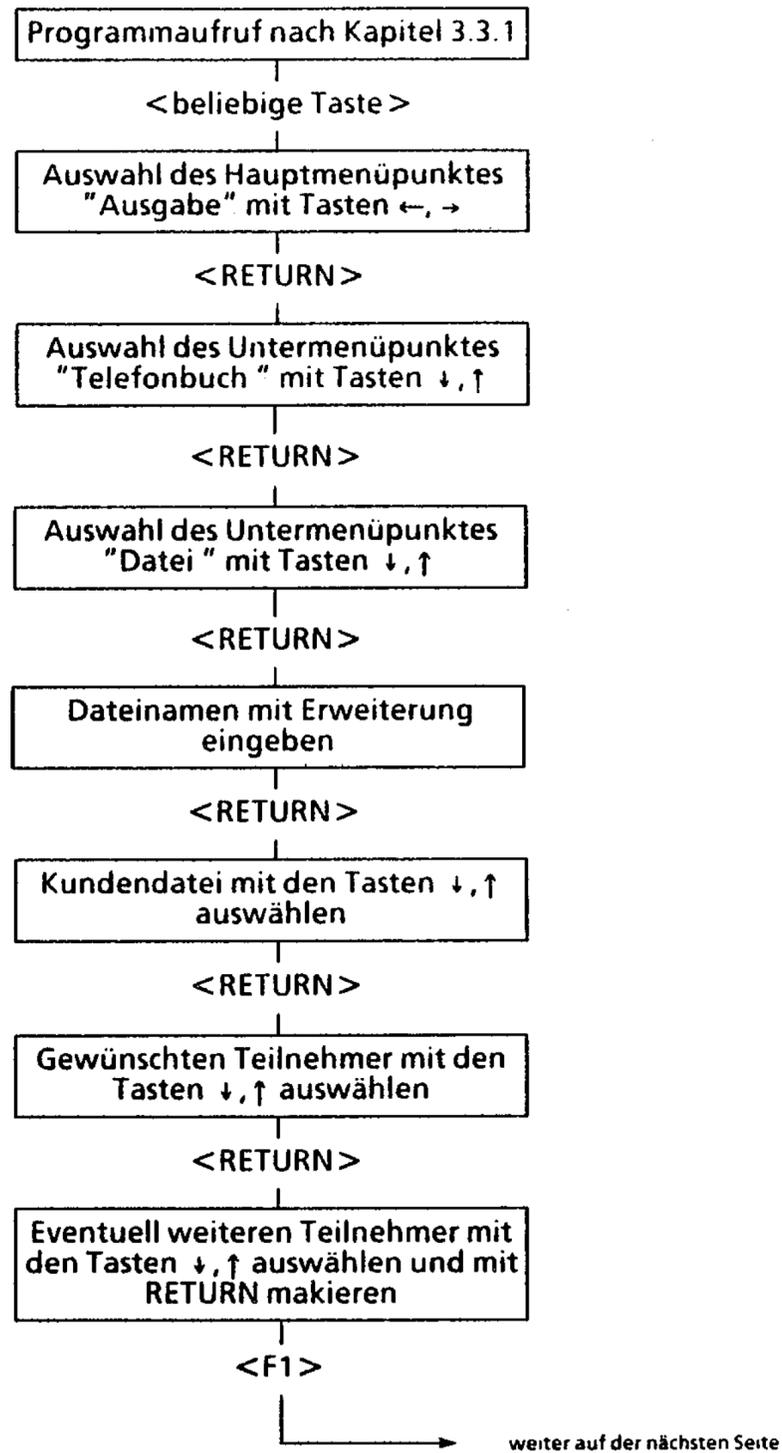




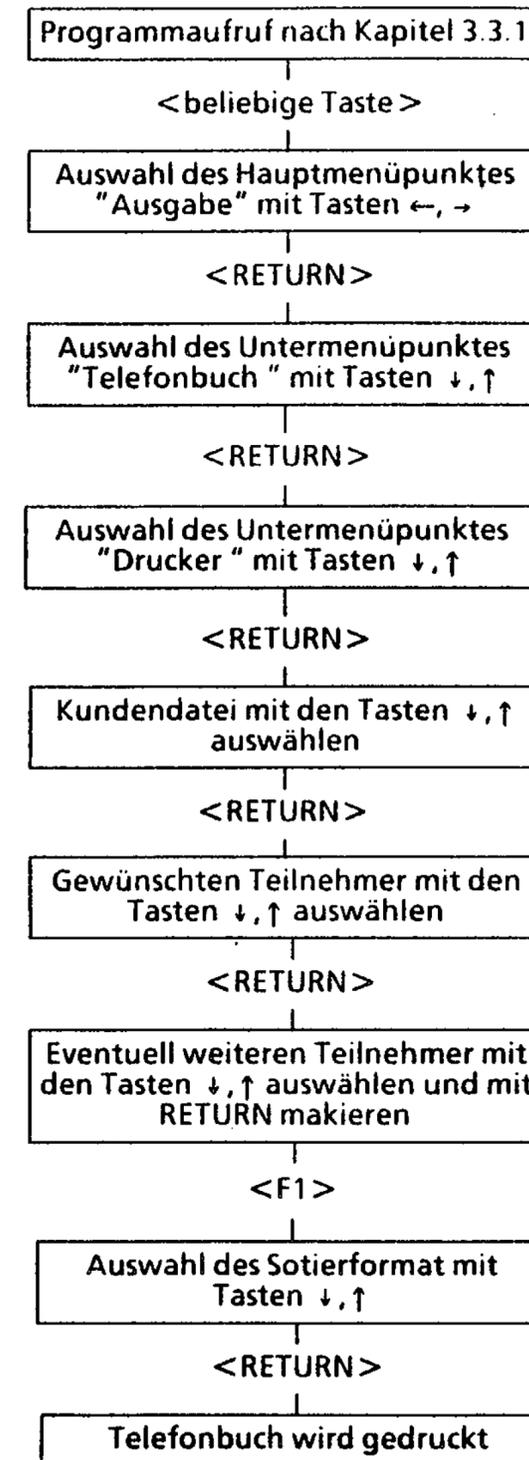
Bemerkungen:

Wenn Sie den Drucker richtig angeschlossen und die Druckparameter wie unter 3.5.1 beschrieben eingestellt haben, dann werden jetzt die Beschriftungstreifen für die ausgewählten Teilnehmer gedruckt.

3.6.11 Telefonbuch speichern



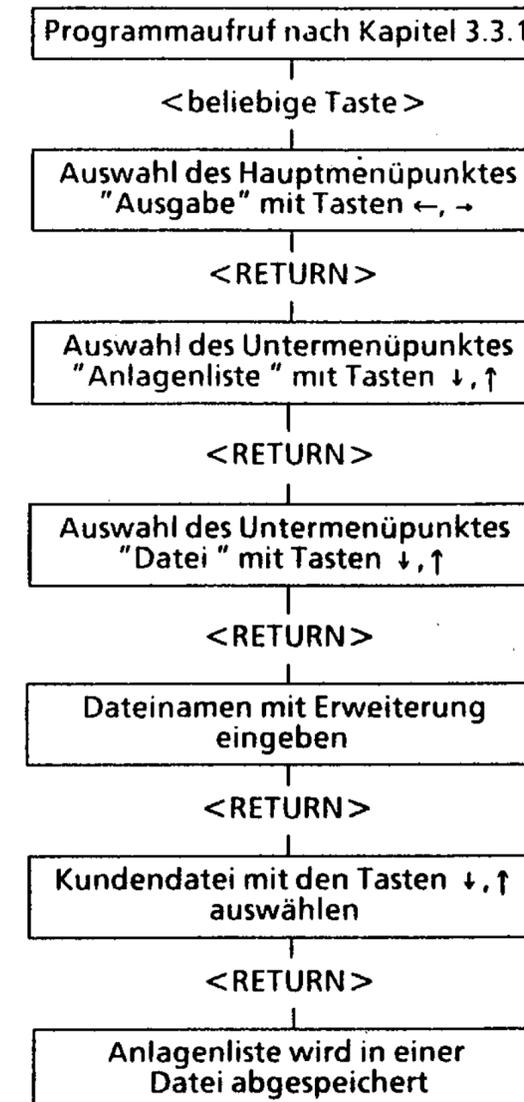
3.6.12 Telefonbuch drucken



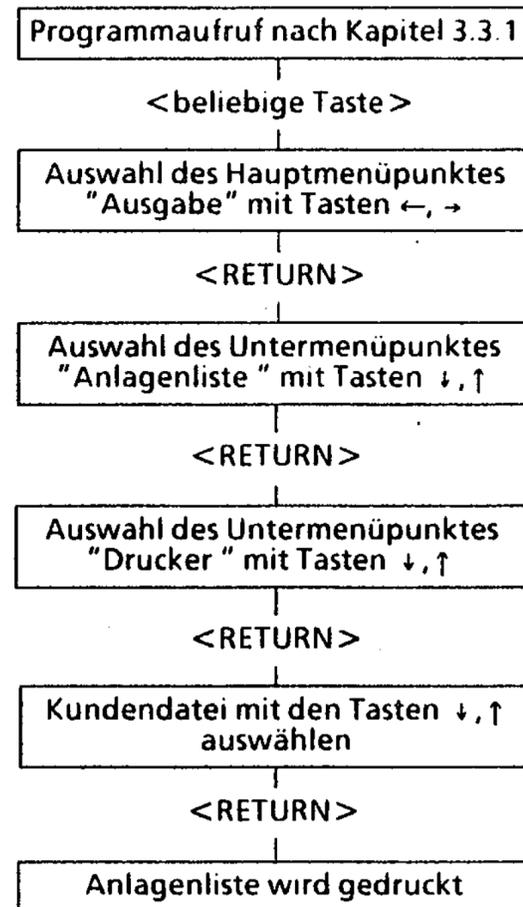
3.7 Zuordnungstabelle Menüpunkte/Leistungsmerkmale des Hauptmenüpunktes "Eingabe"

Menüpunkt	Untermenü	Betriebs- und Leistungsmerkmale
Systemdaten	Schnittstellen/ Töne	<ul style="list-style-type: none"> • Anschluß an V.24-Schnittstelle • Hörtonfrequenz • Parameter für V.24-Schnittstelle • Relais- Interface- Treiber
	Zentrale Leistungsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> • Ansagetext extern sperren • Aufmerksamkeitston bei Überg. sperren • automatische Sommer-/Winterzeitumstellung sperren • Besetzttonerkennung auf Wählleitung • Eigenzuweisung • Eigenzuweisung mit Rufdopplung • Gebühreanzeige/Belegsteuerung • Gebühreneinheit/Gebührenschwelle • geheime Externrückfrage • Generalruf nach Störung • Interne Hörtöne sperren • Internruf als Morseruf • Internrufrythmus • Internruf zu besetzten Teilnehmern • langer Erdtastendruck Standardtelefone • Nachtschaltung • offener Internverkehr • opt. Externrufsignalisierung bei allen Systemtelefonen • opt. Externrufsignalisierung bei nichtamtsberechtigten SysTel • Papierformat • Ruf- und Funktionsnummernzuordnung • Rufumleitung "zu / von" extern • Rufumleitung "zu / von" intern

3.6.13 Anlagenliste speichern



3.6.14 Anlagenliste drucken



Menüpunkt	Untermenü	Betriebs- und Leistungsmerkmale
System- daten	Zentrale Leistungsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> • Verkettung von Rufumleitung "zu / von" • Werbetext • Externrufrhythmus ISDN-AUe • Abwurf zur Abfragestelle
	Systemzeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Nachtschaltungen • Systemzeiten • Tagschaltung
	Displaytexte	<ul style="list-style-type: none"> • Interngruppe 1-8 • Leitung 1-12 • Leitungsbündel 1-3 • Nachtschaltung 1-3 • Sammelanschluß 1/2 • Standardmitteilungstexte 1-10 • Währungsanzeige
	Amt-ErstTKAnl	<ul style="list-style-type: none"> • Nummern Gruppe 1 (1-10) • Nummern Gruppe 2 (11-20)
	Sperrwerk/ Freiwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Nummern Gruppen 1-8 • Sperrwerkgruppen (1-8) nach Übergabe
	Funktionsnummernzuordnung	<ul style="list-style-type: none"> • Aus-Kennung • Ein-Kennung • Zuordnung für Funktionsnr. 01-115

Menüpunkt	Untermenü	Betriebs- und Leistungsmerkmale
TIn-Daten	Merkmale extern	<ul style="list-style-type: none"> • Steckdosentelefon • Telefonbuch • Tonrufabschaltung • WAH mit Drücken einer Kurz-, Ziel- oder WW-Taste • WAH mit Drücken einer Wähltg.-Taste • WAH mit Drücken einer Zifferntaste • Anrufliste • Einige Rufnummern sperren (ISDN-AUE) • Durchwahlberechtigungen • Abwurf nach Durchwahl zu freien/besetzten TIn. • Abwurf nach Durchwahl zu TIn. mit "Ruhe vor dem Telefon" • Frei-/ Besetzt- Signalisierung bei Durchwahl zu besetztem TIn. • Wähleleitung gehend sperren • Wiederanruf bei der Abfragestelle • WW automatisch • WW gezielt
	Funktions-tasten	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionstasten für TK92 und T92 PLUS 1. und 2. Ebene
	Kurzwahl-speicher	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl individueller Ziele • Anzahl Linientasten DSS-Modul • Freigabe allgemeiner Kurzwahlziele • Funktion der Zieltasten 1-12 1. u. 2. Ebene • Startwert für 1.Zieltaste DSS-Modul • Startwert für nächstes DSS-Modul • Startwert für Funktionstasten

Menüpunkt	Untermenü	Betriebs- und Leistungsmerkmale
TIn-Daten	Merkmale allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Autom. Ruf nach Abheben des Hörers • Besetztanzeigen • Druckerausgabe • Eigenzuweisung • Eingeben der Kundennummer • Externkonferenz • Fremdnutzer • Funktion der Treiber-Ausgänge • Heranholen von Anrufen • Mitteilung • Nachtschaltung • Rufumleitung • Ruhe vor dem Telefon • Sprache • Termin/Notiz • Termin-Fremdeingabe • Tondauer des Mehrtonrufes • Tonfolge des Mehrtonrufes • Tonfrequenz des Tonrufes • Türöffnerfunktion • VIP-CALL bei Externanrufen einschalten • VIP-CALL bei Internanrufen einschalten • VIP-CALL bei Übergabe • VIP-CALL freigeben • Wahlverfahren Netzausfallmodul • Zeitverzögerung nach Abheben • Zweite Rufnummer • Wahlverfahren Standardapp.

3 Bedienung

Menüpunkt	Untermenü	Betriebs- und Leistungsmerkmale
TIn-Daten	Merkmale intern	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Durchsage • Anklopfen • Antwort nach Durchsage • Aufschalten • Automatischer Rückruf • Durchsage nur während Tastendruck • Gruppendurchsage • Gruppenruf intern • Gruppenzuordnung • individuelle Durchsage • Internrufsperrung • Sonderruf • WAH intern mit Rückruf • WAH intern Rückruf mit Durchsage • WAH intern Rückruf mit Freisprechen
	Merkmale extern	<ul style="list-style-type: none"> • Amtsberechtigungen • automat. Einschalten der Freisprech-einrichtung unterdrücken • autom. Amtsrufweiterleitung sperren • freie Wählitg. anschalten bei Ausheben • Gebührenfunktionen • Gesprächsbelegsteuerung • Generalruf verhindern • mit Trenntaste wartende Wählleitung anschalten • rufende übergebene Ltg. anschalten bei Ausheben • rufende zugeordnete Ltg. vorrangig anschalten • Schloßfunktion freigeben (Telefonkarte) • Softwareschloß

3 Bedienung

Menüpunkt	Untermenü	Betriebs- und Leistungsmerkmale
TIn-Daten	Kurzwahl-speicher	<ul style="list-style-type: none"> • Startwert für Zieltasten 1.Ebene • Startwert für Zieltasten 2.Ebene
	Sperr-/Freiwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Sperrwerkgruppen 1-8 freigeben • System- Sperrwerkgruppen gültig nach Übergabe
	Programmier-freigabe	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Kurzwahlziele • Amtsberechtigung • Ansagetext • Datum und Uhrzeit • Ersatzbegriffe • Gebührenerfassung • indiv. Kurzwahlziele für andere TIn. • Mitteilungstext-Aufzeichnungen • Nachtschaltung • Namen • Rufstellen • Rufweiterleitung • Schloßfunktionen • Sperrwerk • diverse Funktionen für das eigene Telefon änderbar • diverse Funktionen für andere Telefone vom eigenen Telefon änderbar

Menüpunkt	Untermenü	Betriebs- und Leistungsmerkmale
TIn-Daten	Sammel- anschluß	<ul style="list-style-type: none"> • Rufnummer Sammelanschluß 1 • Rufnummer Sammelanschluß 2 • Sammelanschluß 1 zyklisch/hierarchisch • Sammelanschluß 2 zyklisch/hierarchisch • Teilnehmer Sammelanschluß 1 • Teilnehmer Sammelanschluß 2
	Rufstellen der Torstationen	<ul style="list-style-type: none"> • Rufstellen im Tagbetrieb • Rufstellen während Nachtschaltung 1 • Rufstellen während Nachtschaltung 2 • Rufstellen während Nachtschaltung 3
AUe- Daten	AUe- Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> • Anschaltg. MFR über Innenverb.-Weg • automatische Externrufweiterleitung • Bündelzugehörigkeit • Direktruffunktion • Erd-/Flashsignalisierung; Erd-/Flashzeit • FP-Ausgang 1 • FP-Ausgang 2 (nur AUZ/DSP) • Frei-/Sperrwerk-Auswertung • MFV-Wahl Signale • Mithören während der Wahl • Music on hold • Tonerkenner freigeben • Wahlverfahren • Wahlverhinderung nach kommender Amtsbelegung

3 Bedienung

Menüpunkt	Untermenü	Betriebs- und Leistungsmerkmale
AUe-Daten	Rufstellen	<ul style="list-style-type: none">• Abfragestelle• automatische Rufweiterleitung• Nachtschaltung 1/2/3
	Amtskennziffern	<ul style="list-style-type: none">• Amtskennziffern Gruppe 1• Am
Telefonbuch	allg. Ziele	<ul style="list-style-type: none">• allgemeine Ziele 100-299 eingeben
	indiv. Ziele	<ul style="list-style-type: none">• individuelle Ziele 300-499 eingeben



Kommunikations-Systeme
Sicherheits-Systeme, Anzeige-Systeme
Zeitwirtschaft

Produktbereich
Kleine Kommunikationssysteme
Kleyerstraße 79-89, Postfach 102160
D-6000 Frankfurt am Main 1
Telefon: (069) 266-6117
Telefax: (069) 266-3578

10.0001.3185 August 1992

Änderungen vorbehalten